

Schulprogramm

DER MAXIMILIAN-KOLBE-SCHULE



Inhalt

	Vorwort	1
1	Unsere Schule	2
	Zur Einrichtung	2
	Lage und Einzugsbereich	2
	Räumlichkeiten	3
	Konferenzen	5
	Tagesablauf	5
	Schule als Ausbildungsort	5
	Besondere Angebote und Schwerpunkte	6
2	Die Stufen	12
	Die Primarstufe	12
	Die Sekundarstufe I	15
	Die Berufspraxisstufe (Sekundarstufe I und II)	16
	Die intensivpädagogischen Klassen	18
3	Unterricht in der Maximilian-Kolbe-Schule	21
	Organisation des Unterrichts	21
4	Weiterentwicklung des Unterrichts	27
	Das Fach Deutsch	28
	Das Fach Deutsch – Unterstützte Kommunikation	29
	Das Fach Mathematik	30
	Das Fach Sachunterricht	31
	Das Fach Religion	33
	Das Fach Musik	34
	Das Fach Sport	35
	Das Fach Hauswirtschaft	36
	Das Fach Werken	37
	Die Fächer AL Gartenbau und AL Tierhaltung	38
	Die Fächer Kunst und Textiles Gestalten	39
	Das Fach Basale Förderung	42
	Das Fach Soziales Lernen	43
	Arbeitskreis Autismus	45
	Tiergestützte Pädagogik	46
	Das Fach Digitale Medien	48

5	Planung und Dokumentation	50
6	Therapie und Pflege	52
7	Zusammenarbeit mit anderen	53
8	Öffentlichkeitsarbeit	56
9	Fortbildungskonzept / Fortbildungsplanung	57
	Impressum	60

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die sechste Auflage unseres Schulprogramms der Maximilian-Kolbe-Schule präsentieren zu dürfen. Dieses Programm ist nicht nur ein Spiegelbild unserer täglichen Arbeit und unseres Engagements, sondern auch ein Zeugnis der Weiterentwicklung und des kontinuierlichen Bestrebens, die bestmöglichen Bedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.

Unsere Schule versteht sich als ein Ort des Lernens, des gemeinsamen Wachsens und der individuellen Förderung. Jeder Schüler und jede Schülerin ist einzigartig, und es ist unsere Aufgabe, diese Einzigartigkeit zu erkennen und zu fördern. Unser Ziel ist es, jedem Kind die bestmögliche Bildung und Unterstützung zukommen zu lassen, um es auf seinem individuellen Lebensweg bestmöglich zu begleiten.

In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche pädagogische Konzepte weiterentwickelt und neue Ansätze integriert, um den vielfältigen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten, denn nur gemeinsam können wir eine optimale Lernumgebung schaffen.

Unser Schulprogramm stellt die Grundpfeiler unserer Arbeit dar. Es enthält umfassende Informationen über unsere pädagogischen Ziele, Methoden und Projekte sowie die vielfältigen Angebote, die wir an unserer Schule bereithalten. Darüber hinaus gibt es Einblicke in unser Schulleben und die zahlreichen Aktivitäten, die den Alltag an unserer Schule bereichern.

Wir danken allen, die an der Erstellung und Überarbeitung dieser Auflage mitgewirkt haben – den Lehrkräften, den pädagogischen Fachkräften, den Eltern und natürlich unseren Schülerinnen und Schülern. Ihre Anregungen, Ideen und ihr unermüdliches Engagement haben maßgeblich dazu beigetragen, dass wir Ihnen dieses umfassende und vielseitige Schulprogramm präsentieren können.

Wir laden Sie ein, sich eingehend mit unserem Schulprogramm zu befassen und sich ein Bild von der wertvollen und wichtigen Arbeit an unserer Schule zu machen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass unsere Schülerinnen und Schüler eine erfüllte und erfolgreiche Schulzeit erleben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Für das Kollegium
der Maximilian-Kolbe-Schule

Julian Groß
Schulleiter

1 Unsere Schule

ZUR EINRICHTUNG

Die Maximilian-Kolbe-Schule ist Teil der Kinderheilstätte. Träger ist die Vestische Caritas-Kliniken GmbH.

Die Kinderheilstätte blickt auf eine langjährige Geschichte zurück. Aus einer Einrichtung für an Tuberkulose erkrankte Kinder – daher der Name Kinderheilstätte – entstand 1965 eine Tagesbildungsstätte für geistig behinderte Kinder und Jugendliche, die 1977 zu einer Sonderschule umgewandelt wurde. Bereits damals übernahmen Ordensschwestern pädagogische Arbeit in der Einrichtung.

Die Erweiterung zur Schule für Körperbehinderte erfolgte im Jahr 1996. Seit dem 01.08.2005 ist die Maximilian-Kolbe-Schule eine Förderschule mit den Förderschwerpunkten geistige Entwicklung sowie körperliche und motorische Entwicklung. Noch heute arbeitet eine Ordensfrau der Heiligenstädter Schulschwestern als Erzieherin in einer heilpädagogischen Tageseinrichtung der Kinderheilstätte.

Neben der Schule gehören zur Kinderheilstätte

- die interdisziplinären Frühförderstellen an den Standorten Lüdinghausen und Dülmen;
- die heilpädagogischen und inklusiven Kindertagesstätten für Kinder mit und ohne Behinderung an den Standorten Nordkirchen, Dülmen und Datteln;
- das Wohnheim mit verschiedenen Wohnformen für Kinder und Jugendliche an den Standorten Nordkirchen, Selm, Ahlen, Dortmund und Waltrop;
- die ärztliche Abteilung;
- die Verwaltungs- und die Handwerker-

abteilung sowie der Integrationsfachbetrieb „Köstlich“.

Auf dem parkähnlichen Gelände der Kinderheilstätte befinden sich zusätzlich

- der Schulgarten mit Backhaus und Tierhaus;
- der Streichelzoo;
- der Sinnesgarten und verschiedene Spielplätze sowie
- die Multisportanlage und das Airtramp.

LAGE UND EINZUGSBEREICH

Die Maximilian-Kolbe-Schule liegt im Zentrum von Nordkirchen, einem Ort mit etwa 10.500 Einwohner:innen. Das Gelände der Kinderheilstätte wurde in das Dorf integriert. So bieten der Sinnesgarten, die Spielplätze und auch der Streichelzoo viele Möglichkeiten der Begegnung, die die Nordkirchner:innen gerne nutzen. Die Ausschilderung der Hauptwege sowie die Vergabe üblicher Hausnummern dokumentieren auch nach außen den Wandel von einer „Sondereinrichtung“ hin zur Integration und Inklusion in das Ortsbild.

In unmittelbarer Nähe zur Schule befinden sich Supermärkte, einige Fachgeschäfte, Banken, verschiedene Fachärzte, eine Apotheke, Gaststätten und Imbisse. Ebenfalls zu Fuß erreichbar sind das barocke Wasserschloss (Fachhochschule für Finanzen des Landes NRW) und seine Parkanlagen.

Der Einzugsbereich der Maximilian-Kolbe-Schule ist der südliche Bereich des Kreises Coesfeld. Durch den ebenfalls zur Kinderheilstätte gehörigen Wohnheimbereich besuchen auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, deren Elternhaus außerhalb des Einzugsbereichs liegt, die Maximilian-Kolbe-Schule.

RÄUMLICHKEITEN

Die Schüler:innen werden in unterschiedlichen Gebäuden unterrichtet:

- Haus 2: Klassenräume der Sekundarstufe I
- Haus 5: Klassenräume der Primarstufe und der Sekundarstufe I
- Haus 10: Klassenräume der Primarstufe und der Sekundarstufe I
- Haus 11: Klassenräume der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Eine weitere Klasse der Primarstufe befindet sich in der benachbarten Mauritiuschule (Grundschule der Gemeinde Nordkirchen) und kooperiert dort mit einer Partnerklasse (siehe auch Kooperation mit der Grundschule in diesem Kapitel).

Das pädagogische Angebot der Maximilian-Kolbe-Schule umfasst auch die Klasse Intensiv Outdoor, die ein gepachtetes Waldstück am Ortsrand von Nordkirchen als Unterrichtsraum nutzt. Um dort wetterunabhängig arbeiten zu können, verfügt die Klasse über zwei Bauwagen (siehe auch die Stufen - Die intensivpädagogischen Klassen – Klasse Intensiv Outdoor).

Die Klassenräume haben in der Regel zugeordnete Gruppenräume. Weiterhin verfügt die Maximilian-Kolbe-Schule über Fachräume für

- Musik,
- Kunst und Tonarbeiten,
- Hauswirtschaft,
- Backen,
- Holz,
- Metall,
- Textil,
- Basale Förderung (Licht und Schatten),

- Snoezelen,
- Digitale Medien,
- Sport
- Soziales Lernen sowie der
- Leise-Lernen-Raum.

Die Klassenräume sowie einzelne Fachräume sind mit Smart-TVs ausgestattet. Weiterhin verfügt jede Klasse über ein iPad. Weitere iPads stehen zur Ausleihe zur Verfügung.

Im Sportgebäude (Haus 6) befinden sich eine Turnhalle, eine Gymnastikhalle, ein Luftkissen und ein Therapieschwimmbecken. An zwei Tagen pro Woche können wir das Schwimmbad in Lüdinghausen für den Sportunterricht nutzen.

Im Bereich der Tiergestützten Pädagogik steht ein Reitplatz in Lüdinghausen, der Streichelzoo und der Schulgarten zur Verfügung (siehe auch besondere Schwerpunkte in diesem Kapitel oder Punkt 4 Tiergestützte Pädagogik).

Der im Juni 2024 eröffnete Raum der Stille befindet sich neben dem Haupteingang der Kinderheilstätte. Er steht allen Mitarbeiter:innen der Kinderheilstätte und somit auch der Maximilian-Kolbe-Schule zur Verfügung. Er wird als Raum für religiöse Feiern und Feste, als Raum für den Religionsunterricht, für Kommunion-, Firm- oder Konfirmationsvorbereitungen, zur Meditation, als Rückzugsort und als Gedenkraum genutzt.

Das Foyer in Haus 11 wird für Lehrerkonferenzen und größere Veranstaltungen genutzt. In Haus 11 befindet sich zudem ein Lehrerzimmer. Hier sind Fachzeitschriften, Medienkataloge und die Bibliothek untergebracht.

Der Freizeitraum (ebenfalls in Haus 11) bietet Möglichkeiten zur Pausengestaltung für vornehmlich ältere Schüler:innen.

Ein Besprechungsraum befindet sich in der ersten Etage von Haus 5. Für die Medien gibt es Lager- und Ausleihräume. Räume für Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie sowie Pflege- und Ruheräume sind in den Gebäuden der Maximilian-Kolbe-Schule ebenfalls vorhanden. Zwei Speisesäle runden das Raumangebot ab.

Für das Personal besteht die Möglichkeit, im Bistro an der Schloßstraße ein Mittagessen einzunehmen.

SCHÜLER:INNEN

Derzeit besuchen 310 Schüler:innen die Maximilian-Kolbe-Schule. 136 dieser Schüler:innen leben in den Wohngruppen des Wohnheims, das ebenfalls zur Kinderheilstätte gehört.

Die Schüler:innen werden in 31 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von zehn bis 13 Schüler:innen unterrichtet. Die sieben intensivpädagogischen Klassen, die schwerpunktmäßig nach dem Konzept der basalen Förderung arbeiten, umfassen mindestens je acht Schüler:innen. In der Regel sind zwei Lehrkräfte im Unterricht einer Klasse eingesetzt.

Über die Klassen- und Schülersprecher:innen sind die Schüler:innen im Rahmen des Schülerrats an der Schulmitwirkung beteiligt. Der Schülerrat tagt regelmäßig und wird von zwei Vertrauenslehrer:innen unterstützt. Er thematisiert die Bedürfnisse der Schüler:innen, organisiert Veranstaltungen (z.B. Kickerturnier, Ausflüge) und gestaltet die Schulentwicklung

aktiv mit. Zentrale Anliegen trägt der Schüler:rat auch in der Schulleitungskonferenz vor.

Ein weiteres Mitwirkungsorgan ist die Schulkonferenz. Sie besteht neben der Schulleitung aus je fünf Vertreter:innen der Eltern, Lehrer:innen und Schüler:innen.

PERSONAL

Zurzeit arbeiten in der Maximilian-Kolbe-Schule

- Lehrer:innen für sonderpädagogische Förderung,
- Fachlehrer:innen,
- Grundschullehrer:innen,
- Pädagogische Unterrichtshilfen und Sozialpädagog:innen,
- Lehramtsanwärter:innen für das Lehramt für Sonderpädagogik,
- Fachlehrer:innen in der Ausbildung,
- Schulbegleiter:innen: Fachkräfte für Pflege und Pädagogik,
- Schulbegleiter:innen: Pflegehilfskräfte (auch Erzieher:innen und Heilerziehungspfleger:innen im Anerkennungsjahr sowie Bundesfreiwilligendienstler:innen),
- Therapeut:innen (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Psychotherapie),
- Sekretärinnen, Hausmeister und Mitarbeiter:innen der Essensausgabe.

Für die Berufsgruppen liegen in der Regel Arbeitsplatzbeschreibungen vor.

Zur Schulleitung gehören der Schulleiter und zwei stellvertretende Schulleiter, die für die Primarstufe und die Sekundarstufe I sowie für die Berufspraxisstufe (Sekundarstufe I und II) zuständig sind. Ein Geschäftsverteilungsplan beschreibt ihre Aufgabenbereiche.

KONFERENZEN

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit wird durch Konferenzen unterstützt und gelenkt. Es gibt

- Lehrerkonferenzen
- Stufenkonferenzen
- Fachkonferenzen
- Stufensprecherkonferenzen
- Konferenzen der Leiter:innen der Fachkonferenzen
- Klassenkonferenzen
- Konferenzen der Schulleitungsmitglieder
- Schulkonferenzen
- Schulpflegschaftssitzungen
- Schülerratssitzungen
- Konferenzen der intensivpädagogischen Klassen

Die Anzahl der Konferenzen ist festgelegt. Die Aufgaben der Konferenzen werden in der Schulmitwirkungsordnung beschrieben.

Die Stufensprecherkonferenz übernimmt auch die Aufgaben einer Steuergruppe. Sie berät für das Schulprogramm relevante Schulentwicklungsziele und begleitet deren Umsetzung, Auswertung und Evaluation.

TAGESABLAUF

Die Maximilian-Kolbe-Schule ist eine Ganztagschule. Der Unterricht beginnt um 8.30 Uhr und endet montags bis donnerstags um 15.30 Uhr, freitags um 12.15 Uhr.

Die Ankunft der Busse um 8:15 Uhr bedeutet auch Dienstbeginn für die Kolleg:innen und Mitarbeiter:innen der Schule. Dienstende ist nach Abfahrt der Busse: Montags bis donnerstags um 15.45 Uhr, freitags um 12.30 Uhr.

Seit dem Schuljahr 2014/2015 findet der Unterricht in einem 60-Minuten-Rhythmus statt. Ein Schultag (montags bis donnerstags) umfasst vier Unterrichtsstunden, eine abschließende Tagesreflexion und drei Pausen (Frühstückspause, Mittagspause, kleine Pause). Freitags umfasst ein Schultag zwei Unterrichtsstunden, eine abschließende Wochenreflexion und zwei Pausen (Frühstückspause, kleine Pause). Jeder Schultag startet mit einer Tagesbesprechung.

Zur Kinderheilstätte gehört eine Integrationsküche, die an vier Tagen der Woche (Montag – Donnerstag) das Mittagessen für die Schüler:innen zubereitet und liefert. Dazu gehören auch Diätessen, die von einer Fachkraft zusammengestellt werden. Die Essensbestellung wird wöchentlich über ein Online-Portal aufgegeben, wobei die Schüler:innen aus zwei Mahlzeiten und einem Dessert wählen können.

Das Mittagessen wird in den Speisesälen oder im Klassenraum eingenommen. Speisepläne und Talker informieren über die Mahlzeiten. Der jeweils aktuelle Speiseplan findet sich auf der Homepage unserer Schule.

SCHULE ALS AUSBILDUNGORT

Unsere Schule bietet die Möglichkeit zur Ausbildung für:

- Lehrer:innen für Sonderpädagogik (Lehramtsanwärter:innen für die Dauer von 18 Monaten mit dem Abschluss des zweiten Staatsexamens). Zwei Ausbildungsbeauftragte aus dem Kollegium betreuen die Lehramtsanwärter:innen;

- Fachlehrer:innen (Fachlehrer:innen in Ausbildung für die Dauer von 18 Monaten mit der Abschlussprüfung zum/zur Fachlehrer:in);
- Studenten:innen der Sonderpädagogik die im Rahmen ihres Studiums ihr Praxissemester an einer Schule absolvieren;
- Heilerziehungspfleger:innen, entweder als einjähriger Abschluss der insgesamt dreijährigen Ausbildung oder in der dreijährigen praxisintegrierten Ausbildung, die gleichzeitig den Besuch des Berufskollegs an zwei Tagen und die Arbeit in der Schule an drei Tagen während der gesamten Ausbildungszeit vorsieht;
- Kurzzeitpraktikant:innen der verschiedenen Studienrichtungen.

BESONDERE ANGEBOTE UND SCHWERPUNKTE

(Musik, Integrativer Mitmach-Zirkus, Wintertraum, Theater, Kursfahrten, Kooperation mit der Grundschule, Tiergestützte Pädagogik, Schulgarten, Streichelzoo, Angebote religiösen Lernens, Karnevalsumzug Nordkirchen)

MUSIK

Instrumentalunterricht

Neben dem Musikunterricht und musikalischen Zusatzangeboten (AGs wie Schulchor, Rollstuhl-Tanz, Pezziball-Trommeln u.a.) findet an der Maximilian-Kolbe-Schule auch Instrumentalunterricht statt. Im Rahmen einer Kooperation mit der Musikschule Lüdinghausen erhalten die Schüler:innen Gitarren-, Keyboard-, Schlagzeug-, Cajon- und/oder Congaunterricht. Unterrichtet werden sie von zwei

Lehrkräften der Musikschule Lüdinghausen. Unsere Musikensembles laden jährlich zu Auftritten ein.

Das Angebot richtet sich schwerpunktmäßig an Schüler:innen der Sekundarstufen I und II.

Musikfest

In Zusammenarbeit mit anderen Förderschulen findet zudem in unregelmäßigen Abständen ein ganztägiges Musikfest statt. Auch die Maximilian-Kolbe-Schule hat dieses Fest bereits ausgerichtet und mit Schüler:innengruppen andere Schulen besucht.

INTEGRATIVER MITMACH-ZIRKUS

Bereits seit vielen Jahren gastiert der Kinder-Mitmach-Zirkus Phantasia in regelmäßigen Abständen in Nordkirchen. Im Rahmen einer Projektwoche Zirkus bildet ein etwa zehnköpfiges Zirkusteam die Schüler:innen der Primarstufe zu Artisten aus. Das integrative Zirkusprojekt, dass die Maximilian-Kolbe-Schule in Kooperation mit der Mauritiusgrundschule durchführt, gipfelt in gleich mehreren Vorstellungen.

Neben motorischen und koordinativen Fähigkeiten soll im Rahmen des Zirkusprojekts vor allem auch das Selbstwertgefühl der Schüler:innen gestärkt werden.

WINTERTRAUM

Der Wintertraum ist ein Projekt der Berufspraxisstufe, das im Schuljahr 2022/2023 ins Leben gerufen wurde und seither regelmäßig stattfindet.

Der von Schüler:innen, Lehrkräften und

Mitarbeiter:innen organisierte Wintertraum ist der Idee eines Weihnachtsmarkts nachempfunden. An diversen Verkaufsständen werden Produkte angeboten, die die Schüler:innen zuvor im Rahmen des Arbeitslehre- oder Projektunterrichts gefertigt haben. Weiterhin besteht ein kulinarisches Angebot sowie die Möglichkeit, an Mitmach-Aktionen teilzunehmen (Licht-und-Schatten-Aktionen, Stockbrot, Fotowand u.a.).

Jede Berufspraxisstufen-Klasse ist für die Planung und Umsetzung eines Verkaufsstands/ einer Aktion verantwortlich. Demnach werden nicht nur die Fertigung von Verkaufsprodukten, sondern auch die Planung des Verkaufs, die Dekoration des Verkaufsstands und weitere verkaufsrelevante Themen im Unterricht vor- und nachbereitet.

Der Wintertraum findet in der Regel am Wochenende vor dem ersten Advent statt.

THEATER

Die Theaterarbeit der Maximilian-Kolbe-Schule findet klassenübergreifend einmal in der Woche als Arbeitsgemeinschaft statt und richtet sich an Schüler:innen der Primar- und Sekundarstufe I.

Die Theater-AG kann auf eine Vielzahl von Produktionen und Aufführungen zurückblicken. Höhepunkte stellten kleine „Touneen“ in die Nachbarorte und die viermalige Teilnahme am Theaterfestival der Förderschulen in Münster dar. Das Festival wurde vom Verband deutscher Sonderschullehrer ins Leben gerufen und im Rahmen des Projektes Kultur und Schule weitergeführt.

Ziel der Theaterarbeit an der Maximilian-Kolbe-Schule ist es, den Schüler:innen Möglichkeiten zu bieten, ihre Ausdruckskraft und das Gestaltungsvermögen zu erproben. Durch den Einsatz von Musik, Spielen und Bewegungs- und Tanzimprovisationen werden sie unterstützt, sich in die Grundstimmung des Theaterstücks einzufinden und sich auszudrücken. Sie übernehmen unterschiedliche Perspektiven, finden sich in Rollen ein und nutzen dazu sowohl körpereigene Ausdrucksmöglichkeiten als auch Requisiten. Den Schüler:innen wird ein Spielrahmen angeboten, der ihnen Freiraum für die Ausgestaltung einer Rolle lässt. Bei der gemeinsamen Entwicklung eines Theaterstücks und den Aufführungen erleben die Schüler:innen sowohl die Wichtigkeit der eigenen Person als auch die Zusammenarbeit in einer Gruppe. Neben schauspielerischen Aktivitäten lernen die Schüler:innen auch weitere zur Aufführung eines Theaterstückes gehörende Aufgaben und deren Bedeutsamkeit (z.B. Tontechnik) kennen.

SPORTKURSAFARTEN

Skikurs

Die Maximilian-Kolbe-Schule bietet jährlich zwei Skikursfahrten an. Je sieben Schüler:innen der Sekunderstufen I und II können an den Fahrten mit den Schwerpunkten Skilanglauf oder Ski Alpin teilnehmen. Die Schüler:innen der Skilanglauf-Fahrt verbringen eine Woche im bayrischen Mittenwald. Sie werden schwerpunktmäßig im Skilanglauf unterrichtet und sammeln darüber hinaus Erfahrungen im Skischuhwandern und Rodeln. Die Erkundung der näheren Umgebung (z.B. Garmisch-Patenkirchen mit Besuch der Sprungschanze und des Olympiastadions) gehört ebenso zum Pro-

gramm wie die Auseinandersetzung mit der bayrischen Kultur. An der Kursfahrt Skilanglauf können sowohl Anfänger:innen als auch Fortgeschrittene teilnehmen.

Die Schüler:innen der Skikursfahrt Ski Alpin verbringen fünf Tage im nordrhein-westfälischen Winterberg. Die Schüler:innen werden unter Berücksichtigung des individuellen Könnens im alpinen Skifahren unterrichtet. Auch an der Kursfahrt Ski Alpin können sowohl Anfänger:innen als auch Fortgeschrittene teilnehmen.

Die Teilnehmer:innen übernachten in einem Ferienhaus, sodass neben dem Ski-Unterricht auch die tägliche Zubereitung der Mahlzeiten ein fester Programmpunkt ist. Weitere Freizeitangebote (z.B. Stadtbummel oder Rodeln) runden das Programm der Skikursfahrt ab.

Beide Skikursfahrten dienen der Förderung der motorischen und sportlichen Fähigkeiten. Einzelne Schüler:innen trainieren im Rahmen der Skikursfahrten zudem für die Teilnahme an Veranstaltungen der Special Olympics (Nationale Spiele und Weltspiele).

Die Skikursfahrten sind zudem ein unterrichtliches Element der Freizeiterziehung.

Wanderkurs

Die Wanderkursfahrt findet einmal jährlich statt und richtet sich an Schüler:innen der Sekundarstufe I und II. Sechs Schüler:innen und zwei Lehrkräfte verbringen sieben Tage in einem Selbstversorgerhaus in den österreichischen Alpen (Gramais/Lechtal).

Unter Berücksichtigung der individuellen Leistungsfähigkeit der Teilnehmer:innen werden

leichte bis mittelschwere Halbtages- oder Tageswanderungen geplant oder leichte Klettersteige absolviert. An einem Ruhetag wird das Lechtal mit seinen kleinen Dörfern und Städtchen erkundet.

Durch die Bewältigung der anspruchsvollen und teils herausfordernden Wanderungen soll das Selbstbewusstsein der Schüler:innen gestärkt werden. Die Schüler:innen setzen sich mit ihren individuellen Möglichkeiten und Grenzen auseinander, wodurch das Durchhaltevermögen und die emotionale und soziale Entwicklung gefördert werden.

Die Wanderkursfahrt ist darüber hinaus ein unterrichtliches Element der Freizeiterziehung. Sie betont den hohen Freizeitwert des Wanderns und regt dazu an, diese Art der sportlichen Aktivität eigeninitiativ in der Freizeit zu nutzen.

KOOPERATION MIT DER GRUNDSCHULE

„Gemeinsam fördern und besonders fördern“

Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule (Förderschule) und der Mauritiuschule (Grundschule) lernen und leben gemeinsam.

Das Konzept der Kooperationsklassen wurde im Schuljahr 2011/2012 ins Leben gerufen. Es wurde von den beteiligten Kolleg:innen und den Schulleitungen unter Begleitung des Kompetenzteams des Schulamtes für den Kreis Coesfeld entwickelt.

Eine Klasse der Maximilian-Kolbe-Schule lernt und lebt im Schulgebäude der Mauritiuschu-

le zusammen mit einer Partnerklasse der Mauritiussschule.

In dem Schuljahr 2024/2025 befindet sich die sechste Kooperationsklasse der Maximilian-Kolbe-Schule in der Grundschule.

Die Schüler:innen der Kooperationsklassen bleiben Schüler:innen der Förderschule, sind weiterhin eingebunden in unterrichtliche und therapeutische Förderangebote in den Räumlichkeiten der Maximilian-Kolbe-Schule und werden ganztags beschult.

Kooperationsklassen der Förderschule in der allgemeinen Schule können eine Möglichkeit sein, den Weg inklusiver Bildung gemeinsam zu gestalten und weiterzuentwickeln. Die Kooperationsklassen in Nordkirchen sind Teil eines standortbezogenen, differenzier-ten Konzepts von Inklusion durch intensive Kooperation. Sie bieten die Möglichkeit einer gemeinsamen Förderung im Unterricht und im Schulleben. Schwerpunktmäßig wird in den Fächern Musik, Kunst, Schwimmen/ Sport und bei fächerübergreifenden Aktivitäten kooperiert. Daneben können gemeinsame Vorführungen, Ausstellungen und Spielprojekte organisiert werden, zu denen auch Eltern beider Klassen eingeladen werden.

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

Die Maximilian-Kolbe-Schule bietet diverse Möglichkeiten, mit Tieren in Kontakt zu treten oder mit ihnen zu arbeiten. Im Schulgarten und im Streichelzoo werden Kaninchen, Hühner, Meerschweinchen, Ziervögel, zwei Esel und eine Ziegenherde gehalten. Die Schule besitzt zwei Therapiepferde für das Reiten

und Voltigieren. Darüber hinaus werden mehrere Schulhunde von entsprechend ausgebildeten Lehrkräften im Unterricht eingesetzt.

Die Tiergestützte Pädagogik nutzt die motivierende Anwesenheit der Tiere schwerpunktmäßig im Bereich des sozialen Lernens. Der Umgang mit Tieren bietet die Möglichkeit, sich einem Lebewesen gegenüber zu öffnen und positiv zuzuwenden. Die Tiere können Brücken bauen und die Schüler:innen darin unterstützen, in Kontakt zu treten und Gefühle auszudrücken.

Das Übertragen von Verantwortung durch die Arbeit mit Tieren fördert zudem in hohem Maße das Selbstwertgefühl, die Selbstwirksamkeit und das Selbstbewusstsein der Schüler:innen. Sie entdecken schrittweise Sozialkompetenzen, die zu erkennbaren Verhaltensänderungen führen und sich positiv auf andere Unterrichtsangebote auswirken.

Der Arbeitskreis Tiergestützte Pädagogik befasst sich mit den Bereichen Reiten und Voltigieren (Einsatz der Therapiepferde) und Einsatz von Schulhunden. Die Versorgung und Arbeit mit den Tieren im Schulgarten und Streichelzoo fällt in den Arbeitsbereich Gartenbau – Tierhaltung.

SCHULGARTEN

Der Schulgarten verfügt über eine etwa 1000 qm große Grundfläche und ermöglicht eine Auseinandersetzung mit der Natur in vielfältiger Weise. Er besteht (unter anderem) aus mehreren Hochbeeten, einem Foliengewächshaus, Staudenrabatten, Rasenflächen und Beerenobsträuchern. Zusätzlich befinden sich

im Schulgarten ein Tierhaus für Kleintiere und eine Remise mit einem Werkzeugschuppen. Ein großes Backhaus mit einem feuerbetriebenen Steinofen rundet das Angebot ab.

Die Arbeit mit gärtnerischem Standardwerkzeug und der Einsatz von gartenbaulichen Maschinen (Rasenmäher, Heckenschere, Freischneider, Häcksler u.a.) tragen zur Pflege und Instandhaltung des Schulgartens bei.

Die notwendigen Gartenarbeiten bilden einen Arbeitsschwerpunkt eines Gartenjahres in der Berufspraxisstufe. Der Anbau von Gemüsekulturen im Freiland und unter Folie gibt den Schüler:innen zudem Einblicke in die Anbaupraxis saisonaler Nahrungsmittel. An größeren Projekten (z.B. Ernte und Weiterverarbeitung von Äpfeln der hauseigenen Obstwiesen zu Apfelsaft) beteiligen sich die Schüler:innen klassenübergreifend.

STREICHELZOO

Die Stallungen der Tiere befinden sich inmitten der Gesamteinrichtung und beinhalten zwei Stallgebäude, ein Heulager, eine frei zugängliche Ziegenfläche und entsprechende Weiden. Bewohnt wird der Streichelzoo von Zervögeln, Hühnern, Ziegen und zwei Eseln.

Die Anlage ist von ihrem Aufbau einer ländlichen Hofanlage nachempfunden und bietet aufgrund ihrer authentischen Lernumgebung eine besondere Atmosphäre. Die Haltungsbedingungen entsprechen den individuellen Ansprüchen der Tiere in vollem Umfang. Die Tiere werden nach einem Wochenplan täglich von Schüler:innengruppen versorgt. Neben der Tierpflege finden die Schüler:innen auch Zeit,

individuell mit den Tieren in Kontakt zu treten und Beziehungen bis hin zu Freundschaften aufzubauen. Besondere Höhepunkte stellen die gelegentlich stattfindenden Ziegen- und Eselwanderungen dar.

ANGEBOTE RELIGIÖSEN LERNENS

Tage religiöser Orientierung

Die Kursfahrt Tage religiöser Orientierung (kurz: TrO) ist ein religions- und konfessionsunabhängiges Angebot für Schüler:innen der Berufspraxisstufe. Die Teilnehmer:innen setzen sich in der nahegelegenen Benediktiner Abtei Gerleve mit Fragen der Lebensorientierung und Sinnsuche auseinander. Unter anderen Bedingungen als im Unterricht besteht die Möglichkeit eines offenen Nachdenkens über persönliche und religiöse Themen. Die Kursfahrt TrO findet in der Regel einmal pro Schuljahr statt.

Tage religiösen Erlebens: Zeit zu zweit

Dies ist ein gemeinsames Angebot des Wohnheims und der Schule im Exerzitienhaus „Verbum Dei“ in Senden-Venne. In einer 1:1-Begleitung erleben die Teilnehmer:innen in ruhiger Atmosphäre religiöse Impulse aus der Bibel und dem Kirchenjahr. Die Zeit zu zweit findet jedes zweite Jahr für etwa zehn intensivpädagogisch beschulte Schüler:innen der Berufspraxisstufe und ihre Begleiter:innen statt.

Religiöse Schulwoche

Die religiöse Schulwoche ist ein Angebot eines ökumenischen Teams von Theologen und Pädagogen mit den Schwerpunkten „Lebensorientierung, Wertehaltung, Identitäts- und Glaubensfragen“. Es richtet sich an die Klassen

8-10 (Sekundarstufe I) und deren Lehrer:innen.

Vorbereitung und Feier von Erstkommunion, Firmung und Konfirmation

Die Vorbereitung und die Feier von Erstkommunion, Firmung und Konfirmation sind in der Regel Aufgaben der Kirchengemeinden, in denen die Schüler:innen wohnen. In Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde St. Mauritius und der evangelischen Kreuzgemeinde gibt es ein Angebot an unsere Schüler:innen und deren Familien, diese Feiern in der Schule vorzubereiten und in den Kirchen Nordkirchens zu feiern.

Menschen mit Behinderung durch das Dorf und besuchen unterschiedliche Institution (z.B. das Seniorenzentrum, das Rathaus und die Kindergärten). Anschließend wird die traditionelle Weiberfastnachtsparty in der Maximilian-Kolbe-Schule gefeiert.

Weitere Termine des Prinzenpaars (Besuch der Wagenbauer:innen u.a.) runden die Karnevalssession ab.

KARNEVALSUMZUG NORDKIRCHEN

Der Karnevalsumzug in Nordkirchen wird seit mehr als 30 Jahren inklusiv gefeiert. Prinz und Prinzessin werden wechseljährig von der Maximilian-Kolbe-Schule oder der Caritas-Werkstatt Nordkirchen gestellt. Zusammen mit ihrem Hofstaat, der jeweils aus fünf Vertreter:innen der Schule bzw. Werkstatt besteht, führen sie Nordkirchen durch die Karnevalssession.

Seit dem Schuljahr 2022/23 wird die Session von einer Kooperation aus Mitarbeitenden der Gemeinde Nordkirchen, der Caritas-Werkstatt Nordkirchen und der Maximilian-Kolbe-Schule organisiert. Der inklusive Karnevalsumzug am Nelkendienstag bildet dabei den Höhepunkt. Ein bunter Zug aus Schüler:innen, Beschäftigten und Mitarbeitenden der Caritas-Werkstatt, zahlreichen Gruppen und Vereinen sowie Motiv- und Musikwagen zieht durch Nordkirchen. An Weiberfastnacht laufen Prinzenpaar und Hofstaat gemeinsam mit Vertreter:innen der Gemeinde sowie der beiden Einrichtungen für

2 Die Stufen

An unserer Schule gibt es drei Stufen: Die Primarstufe (Klassen E1 bis K4), die Sekundarstufe I (Klassen K5 bis K10) sowie die Sekundarstufe II (Klassen K11 bis K12). Die Maximilian-Kolbe-Schule fasst die Klassen K10 (Sekundarstufe I), K11 und K12 (Sekundarstufe II) aus konzeptionellen Gründen als Berufspraxisstufe zusammen (siehe für mehr Details weiter unten in diesem Bereich).

Die Zusammenstellung der Stufen und Klassen orientiert sich an den Schulbesuchsjahren. So durchlaufen alle Schüler:innen drei Schulstufen. Die Schulpflicht endet mit dem 18. Lebensjahr. Die Schulzeit kann aus pädagogischen Gründen verlängert werden. Hier entscheidet die Klassenkonferenz, ob über das 18. Lebensjahr hinaus pädagogischer Förderbedarf durch unsere Schule besteht.

Die Klassenteams arbeiten drei bis vier Jahre zusammen. Anschließend wird in der Regel ein neues Team gebildet. Beim Wechsel in die Berufspraxisstufe bilden auch die Schüler:innen neue Klassengemeinschaften.

Die Angebote der Stufen orientieren sich an den Lernausgangslagen der Schüler:innen. In allen Klassen befinden sich Schüler:innen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und unterschiedlichem Leistungsvermögen.

Die Fächer werden nach den Lehrplänen unterrichtet, die von den Fachkonferenzen verantwortet und in der Lehrerkonferenz beschlossen worden sind.

Da es verschiedene Lernvoraussetzungen gibt, werden die Unterrichtsziele auf unterschiedlichen Niveaus erreicht. Bei der Bildung der

Klassen und Kurse werden Lernverhalten, altersgemäße Ansprüche und das Sozialverhalten berücksichtigt.

DIE PRIMARSTUFE

Die Primarstufe umfasst an unserer Schule fünf Schulbesuchsjahre. Mit der Einschulung erleben die Schüler:innen die Herausforderungen und Aufgaben des Wechsels vom Kindergarten in das Schulleben. Dabei werden sie eng begleitet, um langsam in den neuen Lern- und Erfahrungsraum hineinzuwachsen. Anerkennung und Beziehungsarbeit stellen für uns von Anfang an die Basis für ein vertrauensvolles und sicheres Lebens- sowie Lernumfeld dar. Ebenso wird ein enger Kontakt zu den Eltern hergestellt. Bereits vor der Einschulung lernen die Eltern das zukünftige Lehrer:innenteam sowie die Räumlichkeiten kennen und können persönliche Anliegen besprechen. Dazu gehören auch Fragen zu den verschiedenen Therapieangeboten der Schule.

Unsere Schule legt besonderen Wert auf eine gute Kommunikation. Die Primarstufe nutzt zum Informationsaustausch zwischen den Eltern und dem Lehrer:innenteam die digitale Plattform „Schoolfox“. Der direkte Telefonanschluss in den Klassen ermöglicht zudem einen schnellen Austausch in den Pausenzeiten. Für nicht lautsprachlich sprechende Schüler:innen werden häufig auch elektronische Kommunikationshilfen oder Diktiergeräte genutzt.

Zu Beginn der Primarstufe werden die Schüler:innen an den langen Schultag mit seinen Unterrichtsfächern und der Unterteilung in

Pausen- und Arbeitszeiten herangeführt. Sie lernen dabei, sich u.a. in Raum und Zeit zu orientieren und erste Arbeitstechniken anzuwenden. Dabei werden einheitliche Bildsymbole und Farbmarkierungen zur Visualisierung genutzt, um den Schüler:innen die Orientierung im Tages-, Wochen- und Jahresablauf zu erleichtern. In den Jahrgangsstufen 1 und 2 können neben Unterrichtsaktivitäten Spiel- und Ruhephasen noch einen größeren Raum einnehmen.

Der Unterricht umfasst folgende Fächer:

- Deutsch
- Mathematik
- Sachunterricht
- Religion
- Sport / Schwimmen
- Musik
- Kunst
- Hauswirtschaft
- Soziales Lernen
- Wochenplanarbeit
- Arbeitsgemeinschaften (z.B. Theater)

Ergänzend zu den Unterrichtsfächern wird in der Primarstufe ein besonderer Schwerpunkt auf erste einfache Tätigkeiten aus dem Bereich der Selbstversorgung wie das Waschen und Abtrocknen der Hände, Toilettengänge, das An- und Ausziehen der Jacke etc. gelegt. Durch typische wiederkehrende Aktivitäten werden in kleinen Schritten ein Aufgabenverständnis, eine Arbeitshaltung sowie grundlegende Kompetenzen für das schulische Lernen angebahnt und erweitert. Der Unterricht stützt sich dabei vorrangig auf Methoden, die den Schüler:innen ein spielerisches und handlungsorientiertes Lernen mit allen Sinnen ermöglicht. Die Gesamtpersönlichkeit jedes einzelnen Kindes steht dabei im Mittelpunkt und

Lerninhalte orientieren sich an der Lebenswirklichkeit der Schüler:innen. Bei all dem wird besonderer Wert auf die Selbstständigkeit, das lebenspraktische Training und auf soziale-emotionale Fähigkeiten gelegt.

Neben den allgemeinen altershomogenen Klassen gehören zur Primarstufe zwei jahrgangsübergreifende intensivpädagogische Klassen, in denen Schüler:innen mit intensivem Betreuungs- und Förderbedarf unterrichtet werden. Die basalen Unterrichtsangebote der intensivpädagogischen Klassen sind vorwiegend an den Entwicklungsbereichen ausgerichtet (siehe Die intensivpädagogischen Klassen).

Innerhalb der Klassen wird die Möglichkeit genutzt, die Schüler:innen vor allem in den Fächern Deutsch und Mathematik in leistungsdifferenzierte Lerngruppen einzuteilen. Ab der 3. Klasse besteht zusätzlich die Möglichkeit, dass feste klassenübergreifende Lerngruppen in den oben genannten Fächern gebildet werden können. Schüler:innen mit intensivpädagogischem Förderbedarf erhalten parallel dazu differenzierte basale Förderangebote.

Da fast alle Klassen der Primarstufe in einem Schulgebäude untergebracht sind, bestehen auch gute Möglichkeiten des Austausches, der Zusammenarbeit und der Begegnungen mit anderen Schüler:innen in den Pausenzeiten. Kontakte innerhalb der Primarstufe werden ebenfalls durch klassenübergreifende Projekte, AGs sowie durch gemeinsame Feste (Karneval u.a.) aufgebaut.

Da sich unsere Arbeit am christlichen Menschbild orientiert, erleben die Schüler:innen im

Laufe der Primarstufe die verschiedenen Feste und Feiern des Kirchenjahres. Besonders das Erntedankfest, die Martinsfeier, der Nikolaustag und die Adventszeit stehen dabei im Vordergrund. So werden gemeinsame Gottesdienste gefeiert, es gibt die Möglichkeit zur Taufe und zur Teilnahme an der klassenübergreifenden Vorbereitung auf die Kommunion, die schulintern in der Kirchengemeinde von Nordkirchen ausgerichtet wird.

Aufgrund der besonderen Lage unserer Schule in Nordkirchen ist die gelebte Inklusion ein bedeutender Schwerpunkt unserer Arbeit. So gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Mauritius-Grundschule. Gemeinsame Aktionen sind u.a. ein Spiel- und Sportfest sowie eine wiederkehrende Projektwoche mit einem pädagogischen Mitmachzirkus, um ein Miteinander in Kooperation zu fördern. Dieser Gedanke des engen Miteinanders wird bereits seit über zehn Jahren durch das gemeinsame Konzept einer Kooperationsklasse mit der Mauritius-Grundschule realisiert (siehe auch Kooperation mit der Grundschule).

Während der gesamten Primarstufenzeit wird Wert auf Stabilität und Verlässlichkeit gelegt, sodass ein bestehendes Lehrer:innenteam einen Klassenverbund nach Möglichkeit über den gesamten Zeitraum hinweg begleitet.

Mit Ende der Primarstufenzeit entscheiden die Eltern, ob ihr Kind weiterhin die Maximilian-Kolbe-Schule oder eine andere weiterführende Schule im Rahmen der Inklusion besucht.

FÖRDERUNG DURCH WOCHENPLANARBEIT IN DER PRIMARSTUFE

Ablauf der Fördermaßnahmen

In der Primarstufe werden die Schüler:innen schrittweise mit den Abläufen der Wochenplanarbeit vertraut gemacht. In der Unterrichtsstunde Wochenplanarbeit erhalten die Schüler:innen einen Plan mit vier bis sechs Aufgaben, den sie abarbeiten. Das Material und die Aufgaben stehen im Wochenplanregal der Klassen zur Verfügung. Die zu bearbeitenden Aufgaben sind in der Regel durch Symbole visualisiert. In festgelegten Arbeitszeiten und an vorbereiteten Arbeitsplätzen wird möglichst selbstständig gearbeitet. Die Schüler:innen wählen aus dem Plan die Aufgabe, die sie zuerst bearbeiten wollen. Sie markieren diese Aufgabe, holen sich das Material und beginnen mit der Bearbeitung. Bei Fragen geben die Lehrkräfte gegebenenfalls Hilfestellung. Wurde eine Aufgabe erfolgreich bearbeitet, wird dies mit einem Haken oder anderen Symbolen auf dem Wochenplan visualisiert und gegebenenfalls eine erste Reflexion durchgeführt. Mit zunehmender Erfahrung zählt eine Reflexion im Plenum ebenfalls zur täglichen Wochenplanarbeit.

Inhalte und Ziele der Fördermaßnahmen

Durch die Arbeit am Wochenplan wird das Arbeitsverhalten der Schüler:innen in der Primarstufe entscheidend gefördert. Die Schüler:innen erhalten Aufgaben, die ihrem aktuellen Leistungsstand sowie ihrem individuellen Leistungsvermögen entsprechen und in der Regel so konzipiert sind, dass eine eigenständige Bearbeitung möglich ist. Sie lernen, sich ihre Zeit einzuteilen und selbstständig und eigenverantwortlich zu handeln. Mit fort-

schreitendem Leistungsvermögen werden die Aufgaben kontinuierlich angepasst. Die Schüler:innen lernen insgesamt ihre eigene Leistung besser einzuschätzen und gelangen zu einem positiven, realistischen Selbstbild. Somit befähigen die im Rahmen der Wochenplanarbeit erworbenen Kompetenzen die Schüler:innen über die Primarstufe hinaus zu selbstständigem Arbeiten und ermöglichen ihnen damit ein höheres Maß an Selbstständigkeit in ihrem Leben.

Besondere Ausstattungsmerkmale der Fördermaßnahme an der Maximilian-Kolbe-Schule

Neben Aufgaben, die den Lernfächern Deutsch und Mathematik zuzuordnen sind, werden Aufgaben aus den Bereichen der Wahrnehmung, Kognition, Motorik und Handlungsplanung gestellt. Zudem werden Inhalte aus Lernvorhaben vertiefend geübt. Die Aufgaben sind in der Regel handlungsorientiert strukturiert. Das Material ist ansprechend und motivierend gestaltet. Somit ist die Wochenplanarbeit ein zentrales Element der individuellen Förderung, indem ein vielfältiges Lernangebot geschaffen wird.

DIE SEKUNDARSTUFE I

Die Sekundarstufe I umfasst die Klassen 5 bis 10. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Regel im Alter von 10 und 16 Jahren. Die 10. Klasse nimmt eine besondere Rolle ein, da sie konzeptionell der Berufspraxisstufe zugeordnet und nach deren Richtlinien unterrichtet wird (siehe Die Berufspraxisstufe in diesem Kapitel).

Zur Sekundarstufe I gehören zwei intensiv-

pädagogische Klassen. Diese werden nach einem speziell auf diese Schülerschaft bezogenen Konzept individuell gefördert (siehe Die intensivpädagogischen Klassen in diesem Kapitel).

Mit dem Wechsel in die Sekundarstufe I ist in der Regel auch ein Umzug in ein anderes Schulgebäude verbunden. Die Klassen verlassen Haus 5 und erhalten in Haus 2 neue Klassenräume. Ab der 8. Klasse kann es zudem zu Veränderungen im Lehrer:innenteam sowie in der Zusammensetzung der Schüler:innengruppe kommen.

Der Kursunterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und teilweise auch Sport wird in der Sekundarstufe I eingerichtet bzw. fortgesetzt. Die in der Primarstufe unterrichteten neun Unterrichtsfächer werden zudem durch das Unterrichtsfach Werken ergänzt. Bei den Arbeitsgemeinschaften werden die Angebote altersentsprechend ausgeweitet (z.B. Mofa, Yoga, Mädchen AG, Ringen und Raufen).

In der Zeit von den Herbst- bis zu den Osterferien gibt es ein stufenübergreifendes Angebot des Sozialen Lernens. Die Schüler:innen werden in eigens für dieses Angebot zusammengestellten Arbeitsgruppen zu zentralen Themen des Sozialen Lernens unterrichtet. Im Vordergrund steht der Umgang mit Problemen, Konfliktlösungen und die Reflexion von Alltagssituationen.

In dieser Altersstufe spielen die Persönlichkeitsentwicklung und das Heranwachsen zum Jugendlichen eine große Rolle. Daher findet eine altersgemäße Ausrichtung der Lehr- und Lerninhalte sowie die sexualpädagogische

Auseinandersetzung mit den pubertätsbezogenen Veränderungen statt. In dieser Phase ist es von besonderer Bedeutung, die Jugendlichen sinnvoll zu begleiten und zu unterstützen.

Das wesentliche Ziel der Arbeit in der Sekundarstufe I ist die Förderung der Selbstständigkeit der Schüler:innen. Der Raumwechsel, Hol- und Bringe-Dienste, das Einkaufen oder auch der Gang zum Schulkiosk ermöglichen auch neben dem Unterricht eine Förderung der Selbstständigkeit.

Im Laufe der Schulzeit in der Sekundarstufe I erweitert sich das Handlungsspektrum der Schülerinnen und Schüler: Außerschulische Lernorte bekommen größere Bedeutung und demokratische Leitprinzipien werden z.B. durch den Klassenrat umgesetzt. Unterrichts- und Klassenfahrten bieten dabei Gelegenheiten, neue Erfahrungen zu sammeln.

Darüber hinaus gibt es mehrere stufenbezogene Angebote. Hierzu zählen gemeinsame Aktionen wie der Wandertag, Projekttag sowie die Projektwoche Freizeit, Pferdepflege und Stallarbeit, vier Gottesdienste im Schuljahr, verschiedene Sportfeste, ein schulübergreifendes Schwimmfest, Karnevalsfeiern, Chor, Rollstuhltanz, Pezziball-Trommeln und Musikangebote der Musikschule Lüdinghausen.

DIE BERUFSPRAXISSTUFE (SEKUNDARSTUFE I UND II)

Die Berufspraxisstufe umfasst die Jahrgangsstufen 10 (Sekundarstufe I), 11 und 12 (Sekundarstufe II). Die Lernangebote der Berufspraxisstufe bereiten auf das anschließende Leben

als Erwachsene vor. Daher stehen die Bereiche Arbeiten, Wohnen und Freizeit im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lernangebote sind für jeden Jahrgang festgelegt (siehe Überblick über Inhalte der Berufspraxisstufe).

Zusätzlich zu den Klassen 10-12 haben sich über die letzten Jahre im Konzept der Berufspraxisstufe drei jahrgangsstufenübergreifende sogenannte intensivpädagogische Klassen etabliert (siehe auch Die intensivpädagogischen Klassen). Die pädagogische Struktur ist durch eine sehr stark individualisierte Förderung geprägt. Die Lernangebote für diese Schüler:innen orientieren sich zu einem großen Teil an den Inhalten der Fächer Basale Förderung und Soziales Lernen und bearbeiten die Schwerpunkte Arbeiten, Wohnen und Freizeit elementarer.

Im Lernfeld Arbeiten werden die Schüler:innen auf die Berufswelt vorbereitet. Sie können je nach ihren individuellen Fähigkeiten einen Arbeitsplatz in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM), einen ausgelagerten Arbeitsplatz der WfbM oder einen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anstreben. Im Lernfeld Wohnen werden die Schüler auf Wohnformen (Wohnheim, Außenwohngruppen, ambulant betreutes Wohnen oder selbstständiges Wohnen) vorbereitet.

Das Lernfeld Freizeit soll die Schüler befähigen, die Freizeit nach ihren Neigungen zu gestalten.

Der Unterricht in allen drei Lernfeldern wird projektorientiert gestaltet. Für das Erreichen der Ziele stellt die Maximilian-Kolbe-Schule zusätzlich zu den Klassenräumen folgende Lernräume zur Verfügung:

Für die Berufsfelderkundung:

- verschiedene Arbeitslehrerräume: Holz, Metall, Textil, Montage, Papier, Waschhaus, Backraum
- Digitalwerkstatt
- Schulgarten
- Streichelzoo mit Tierhaltung
- verschiedene Praktikumsplätze in der Kinderheilstätte

Für den Projektunterricht Wohnen:

- Lehrküche
- Lernwohnung (Wohnen in einer Wohngemeinschaft)
- Lernapartment (allein Wohnen)

Für den Projektunterricht Freizeit:

- Freizeitraum
- Außengelände mit Spiel- und Sportgeräten
- Klassenfahrten
- Projektwochen zur Freizeitgestaltung

Die Berufspraxisstufe arbeitet eng mit außerschulischen Kooperationspartnern zusammen. Dazu gehören

- die Wohnheime mit ihren unterschiedlichen Betreuungsangeboten,
- die ambulant betreuenden Dienste,
- die Werkstätten für Menschen mit Behinderung,
- der Integrationsfachdienst, der mit dem Schüler:innen die Möglichkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erarbeitet,
- die Agentur für Arbeit, die die Schüler:innen bei der Findung eines Arbeitsplatzes entweder in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung (WfbM) oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt unterstützt.

Neben den hier beschriebenen Lernfeldern zur Vorbereitung auf das Leben eines Erwachsenen werden folgende Unterrichtsfächer aus der Sekundarstufe I fortgeführt:

- Mathematik und Deutsch in jahrgangsbezogenen, klassenübergreifenden Kursen,
- Sport und Schwimmen
- Religion
- Kunst
- Musik und
- Basale Förderung.

Die Unterrichtsfächer werden durch folgende Fächer aus dem Bereich der Arbeitslehre ergänzt:

- Arbeitslehre Holz
- Arbeitslehre Metall
- Arbeitslehre Papier
- Arbeitslehre Textil
- Arbeitslehre Backen
- Arbeitslehre Montage
- Arbeitslehre Digitale Medien
- Arbeitslehre Gartenbau
- Arbeitslehre Wäschepflege
- Arbeitslehre Tierhaltung

Ziel ist es, dass jede:r Schüler:in im Laufe seiner/ihrer Schulzeit in der Berufspraxisstufe einen Großteil der Arbeitslehre-Fächer durchläuft.

Jede:r Schüler:in legt in der Berufspraxisstufe zudem ein persönliches, fortlaufendes Portfolio über „Leben und Arbeit“ an (kurz: LEA-Ordner). Der Ordner füllt sich nach und nach und verschafft einen Überblick über das Gelernte und die noch zu verfolgenden Lernziele der jeweiligen Schüler:innen. Gleichzeitig dient er

als Dokumentenablage für die Ergebnisse der Potentialanalyse, die Nachweise von Praktika, den Mofa-Führerschein, Zeugnisse, Schulabschlussberichte u.a.. Der Ordner ist Eigentum der Schüler:innen. Er wird ihnen im Rahmen der Schulentlassung ausgehändigt. Über die Verwendung, zum Beispiel zur Vorlage bei Bewerbungsgesprächen, kann schließlich eigenverantwortlich entschieden werden.

hungsberechtigten und Lehrkräften für sinnvoll erachtet wird – die intensivpädagogischen Klassen der Maximilian-Kolbe-Schule.

Gegenwärtig werden sieben Klassen nach dem intensivpädagogischen Konzept unterrichtet:

- Primarstufe intensiv A (kurz: PiA)
Primarstufe
- Primarstufe intensiv B (kurz: PiB)

Überblick Inhalte der Berufspraxisstufe

Berufspraxisstufe 10. Schuljahr	Berufspraxisstufe 11. Schuljahr	Berufspraxisstufe 12. Schuljahr
➤ Ankommen in der Berufspraxisstufe ➤ Informationsveranstaltung zu den „Inhalten der Berufspraxisstufe“ ➤ Informationsveranstaltung zum Projekt „Schule trifft Arbeitswelt“ STAR durch den Integrationsfachdienst (IFD) ➤ Wöchentlich zwei Arbeitslehretage ➤ Wöchentlich ein Projekttag zum Thema „Wohnen“ ➤ Projekt „Wintertraum“ ➤ Potentialanalyse ➤ Firmung / Konfirmation ➤ Projektwoche Freizeit ➤ Auswertungsgespräche Potentialanalyse (erste Berufswegekonferenz) ➤ Persönliche Zukunftsplanung (Angebot durch den IFD)	➤ Informationsveranstaltung zum Thema „Wohnen und Lernwohnung“ und zum „Betreuungsrecht“ ➤ Wöchentlich zwei Arbeitslehretage ➤ Wöchentlich ein Projekttag zum Thema „Freizeit / Wohnen“ ➤ „AG 18 Plus – Ich werde volljährig“ ➤ Mofakurs und Führerscheinbegleitung ➤ Berufsfelderkundung im Technik- und Servicebereich der Kinderheilstätte ➤ 2 oder 3-wöchige Blockpraktika auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt (Begleitet durch den IFD) ➤ Jeweils eintägige Hospitationen in den umliegenden „Werkstätten für Menschen mit Behinderung“ (WfbM) ➤ Wohntraining in der Lernwohnung ➤ Projekt „Wintertraum“ ➤ Klassenfahrt ➤ Projektwoche Freizeit	➤ Informationsveranstaltung zur Schulentlassung ➤ Wöchentlich zwei Arbeitslehretage ➤ Wöchentlich ein Projekttag zum Thema „Arbeit / Wohnen“ ➤ Jeweils eintägige Hospitationen in den umliegenden Wohnheimen ➤ Langzeitpraktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt ➤ Projekt „Wintertraum“ ➤ Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen. (2 tägiges Seminar durch den IFD) ➤ Beratungstermin für Eltern und Schüler mit der Reha-Beraterin der Agentur für Arbeit Coesfeld ➤ 3-wöchiges Praktikum in der aufnehmenden WfbM (Elterngespräch mit dem Sozialdienst der WfbM) ➤ Einzel-Wohntraining im Lern-apartment ➤ Schulentlassung und Schulentlassfeier

DIE INTENSIVPÄDAGOGISCHEN KLASSEN

Intensivpädagogische Schüler:innen mit einem hohen Betreuungs- und Pflegebedarf und sehr individuellen Förder- und Bildungsmöglichkeiten besuchen – sofern dies von Erzie-

Primarstufe

- Sekundarstufe intensiv A (kurz: SiA)
Sekundarstufe I
- Sekundarstufe intensiv B (kurz: SiB)
Sekundarstufe I
- Berufspraxisstufe intensiv A (kurz: BiA);
Sekundarstufe II

- Berufspraxisstufe intensiv B (kurz: BiB); Sekundarstufe II
- Klasse intensiv Outdoor (kurz: KiO); jahrgangsübergreifend (siehe auch weiter unten in diesem Abschnitt)
- Basale Förderung – Klanginsel
- Tagesplanung/Tagesrückblick/Klassenstunde
- Deutsch / Sprache und (unterstützte) Kommunikation

Die Schüler:innen besuchen ihre Klasse in der Regel für drei bis fünf Schuljahre. Anschließend wechseln sie in eine (intensivpädagogische) Klasse der nächsthöheren Stufe. Dadurch wird einerseits eine über Jahre weitgehend konstante Lernumgebung geschaffen und andererseits die Stufenzugehörigkeit (z.B. Teilnahme an Projekttagen, klassenübergreifendes Lernen) sowie eine altersgemäße Förderung gewährleistet. Die intensivpädagogischen Klassen sind Teil der Stufen und orientieren sich an den jeweiligen Stufenkonzepten.

Wie in den übrigen Klassen wird auch in den intensivpädagogischen Klassen in den Bereichen Lernen in den Unterrichtsfächern und Lernen in den Entwicklungsbereichen gefördert. In den derzeit sieben intensivpädagogischen Klassen umfassen die Inhalte des Fachs Basale Förderung einen Großteil des Stundenkontingents (siehe auch Das Fach Basale Förderung).

Unterrichtsfächer

- Basale Förderung – Selbstversorgung - Ernährung/Pflege/Kleidung
- Basale Förderung – Mobilisierung
- Basale Förderung – Aktionen im Dunkellaum
- Basale Förderung – Bäder und Massagen
- Basale Förderung – Arbeit mit Klangschalen
- Basale Förderung – Snoezelen

- Mathematik
- Musik
- Kunst
- Religion
- Hauswirtschaft
- Sport (Psychomotorik / Schwimmen)
- Arbeitslehre (nur Berufspraxisstufe)
- Arbeitsgemeinschaften (z.B. Rollstuhl-Tanz, Pezziball-Trommeln)
- Individuelle Förderung (z.B. Leise Lernen; StArk u.ä.)

Die Gewichtung der Unterrichtsfächer kann inhaltlich und zeitlich variieren. Zudem werden Unterrichtsfächer, die über mehrere Jahre unterrichtet werden, hinsichtlich Ziel und Inhalt dem (Entwicklungs-) Alter der Schüler:innen stetig angepasst. Ziel ist es, jede:n Schüler:in entsprechend der individuellen Bedürfnisse und Bildungsmöglichkeiten zu fördern. Die Entwicklungsbereiche, in denen die Schüler:innen gefördert werden, entsprechen denen der übrigen Klassen (siehe auch Unterricht in der Maximilian-Kolbe-Schule – Förderung in den Entwicklungsbereichen).

KLASSE INTENSIV OUTDOOR

Die Klasse intensiv Outdoor (kurz: KiO) ist eine altersgemischte intensivpädagogische Klasse, die erlebnis- und traumapädagogische Erkenntnisse aufgreift und umsetzt. Sie richtet sich inhaltlich an Schüler:innen mit starkem Förderbedarf im Bereich der sozial-

emotionalen Entwicklung. Die Schüler:innen sind in der Regel Bewohner:innen von intensivpädagogischen Wohngruppen des Wohnheims und haben ähnliche Schulgeschichten, die meist geprägt sind von stark abnehmender Beschulbarkeit bis hin zu einer (nur stundenweisen) Teilzeitbeschulung oder Hausunterricht.

Alle Schüler:innen der Klasse werden von individuell zugeordneten Schulbegleiter:innen (Fachkräfte Pädagogik) begleitet. Der Pädagogische Ansatz der KiO zielt darauf ab, einen Rahmen zu schaffen, in dem die Schüler:innen weitgehend umfänglich beschult werden können. Dieser Rahmen unterscheidet sich in besonderer Weise von dem Unterrichtsgeschehen der übrigen Klassen: Der Unterricht findet außerhalb des Schulgeländes in einem von der Schule gepachteten Waldstück statt. Um dort auch wetterunabhängig arbeiten zu können, stehen der Klasse zwei Bauwagen zur Verfügung.

Neben dem Unterricht in der KiO erhalten die Schüler:innen nach Möglichkeit auch Unterricht in den sogenannten Bezugsklassen. Dieser findet in einem zeitlichen und inhaltlichen Umfang statt, der den individuellen Möglich-

keiten des Schülers/der Schülerin entspricht. Der dort stattfindende Unterricht schafft eine Verbindung zu dem regulären Klassensystem der Schule und ermöglicht eine altershomogene Förderung im Klassengefüge. Inwieweit eine Förderung in einer Bezugsklasse möglich ist, obliegt der Einschätzung der Schulbegleiter:innen in enger Absprache mit den Klassenlehrer:innen.

Grundsätzlich ergibt sich für alle Schüler:innen der KiO der gemeinsame Förderschwerpunkt der sozial-emotionalen Stabilisierung. Zu erreichen ist dieser über differenzierte individuelle Förderziele und entsprechende (Unterrichts-) Angebote.

Grundlagen für den Unterricht sind

- die Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung (AO-SF) des Landes Nordrhein-Westfalen, Stand 23.03.2022
- die von den einzelnen Fachkonferenzen festgelegten Lehrpläne zu den Unterrichtsfächern
- die von der Lehrerkonferenz verabschiedeten Handreichungen für die Förderung in den Entwicklungsbereichen
- schuleigene Konzepte für besondere Angebote

3 Unterricht

ORGANISATION DES UNTERRICHTS

Klassenunterricht

Die Grundlage für den Unterricht bilden Klassengefüge, denen weitgehend altershomogene Schüler:innen mit verschiedenen Lern- und Leistungsniveaus zugeordnet sind. Der Unterricht in den Klassen bietet den Schüler:innen Sicherheit und Orientierung. Er trägt dazu bei, gemeinsam Regeln zu entwickeln, die für das Zusammenleben von Bedeutung sind.

Für den Unterricht gilt:

- Der Unterricht holt jede:n Schüler:in dort ab, wo er oder sie steht. Ziele und Lernprozesse werden auf die Lernmöglichkeiten der einzelnen Schüler:innen abgestimmt.
- Der Unterricht knüpft an die Lebenswirklichkeit der Schüler:innen an, also an ihre Alltagserfahrungen, Vorkenntnisse, Interessen. Er leistet einen Beitrag zur gegenwärtigen und zukünftigen Lebensgestaltung. Dabei kann jeder Aspekt des Lebens zum Unterrichtsgegenstand werden.
- Der Unterricht findet in Zusammenhängen statt und ermöglicht den Schüler:innen eine handelnde Auseinandersetzung, in der alle Sinne angesprochen werden.
- Der Unterricht bietet eine Vielzahl von individuellen Hilfen an, um den Schüler:innen ein Höchstmaß an selbstständigem Lernen und Handeln zu ermöglichen.
- Es bestehen acht Klassen mit ausschließlich intensivpädagogischen Schüler:innen. Diese Klassen sind personell und materiell besonders ausgestattet (siehe auch Die intensivpädagogischen Klassen).

Kursunterricht

Um den individuellen Lernmöglichkeiten der

Schüler:innen gerecht zu werden, bieten wir in der Sekundarstufe I und II Kurse in den Kulturtechniken Deutsch und Mathematik an. Die Kurse sind klassen- und stufenübergreifend organisiert und ermöglichen jedem/jeder Schüler:in eine auf sein/ihr Lern- und Leistungsniveau abgestimmte Förderung. In der Primarstufe wird im Anschluss an die Schuleingangsphase und vor dem Hintergrund der Lernausgangslagen der Schüler:innen individuell über die Sinnhaftigkeit der Kurseinführung entschieden.

Den Deutschkursen liegt ein erweiterter Lesebegriff zugrunde. Die Bereiche Situationslesen, Bilder- und Symbollesen, Signal- und Ganzwortlesen sowie das Schriftlesen können je nach Leistungsstand der Schüler:innen Schwerpunkte des Deutschunterrichts sein. Beim Schriftlesen kann in den Kursen die Buchstabenanbahnung oder bereits die Analyse und Synthese von Schrift im Vordergrund stehen. Details finden sich hierzu im Bereich Das Fach Deutsch.

Die Mathematikurse berücksichtigen die vier Arbeitsbereiche Zahlen und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen sowie Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten. Details hierzu finden sich im Bereich Das Fach Mathematik.

Schüler:innen mit intensivpädagogischem Förderbedarf besuchen im Rahmen des Kursystems Basale Kursangebote, bei denen die Förderung in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Handlungskompetenz, Kommunikation und der Konstitution im Vordergrund steht. Details hierzu finden sich im Bereich Das Fach Basale Förderung.

Projektunterricht

Projekte sind fachspezifisch oder fächerübergreifend angelegt. Sie finden regelmäßig im Laufe eines Schuljahres statt. Sie beschränken sich auf einen festgelegten Zeitraum.

Ein Projekt kann eine oder mehrere Wochen lang sein, aber auch ein halbes Jahr dauern. Zudem gibt es Projektstage.

Ein Projekt kann klassenintern oder klassen- und stufenübergreifend stattfinden.

Details zu jährlich wiederkehrenden, stufenspezifischen Projekten finden sich im Bereich Die Stufen.

Arbeitsgemeinschaften

In der Primarstufe sowie in den Sekundarstufen I und II sind Arbeitsgemeinschaften (kurz: AG) als feste Bestandteile des Stundenplans eingerichtet. Die Schüler:innen können interessen- und angebotsgeleitet aus klassenübergreifenden Angeboten wählen. Für Beispiele der angebotenen Arbeitsgemeinschaften siehe Die Stufen.

Zu Beginn des Schuljahres wählen die Schüler:innen eine AG. Der Verbleib in einer AG kann länger als ein Schuljahr sein. Aufgrund eines breit gefächerten Angebots erhält jede:r Schüler:in Gelegenheit, interessen- und angebotsgeleitet zu wählen. Dem Lernen in den Arbeitsgemeinschaften kommt eine besondere soziale Komponente zu, da neue Kontakte über den vertrauten Klassenverband hinaus entstehen.

- Lern-, Spiel- und Arbeitsverhalten
- Sozialverhalten
- Kommunikation
- Selbstständigkeit und Selbstversorgung
- Motorik
- Wahrnehmung
- Kognition

Für die Entwicklungsbereiche gibt es einen detaillierten Stichwortkatalog. Als Ideensammlung und Diagnoseinstrument soll er helfen, die einzelnen Bereiche mit Inhalten zu füllen. Dieser Stichwortkatalog kann durch weitere Kataloge und Diagnoseinstrumente ergänzt werden.

Aus den Entwicklungsbereichen werden zweimal im Schuljahr mindestens zwei individuell festgelegte Förderschwerpunkte und entsprechende -ziele bestimmt. Diese Ziele werden in einem Förderplan dokumentiert und evaluiert. Die Entwicklungsbereiche und Förderziele werden in den Unterrichtsfächern zusätzlich zu den fachspezifischen Zielen berücksichtigt.

FÖRDERUNG IN DEN ENTWICKLUNGSBEREICHEN

Die Schüler:innen der Maximilian-Kolbe-Schule werden in folgenden Entwicklungsbereichen gefördert:

FÖRDERUNG IN DEN UNTERRICHTSFÄCHERN

Der Unterricht wird nach einem Stundenplan erteilt. Die Verteilung der Unterrichtsfächer sieht folgendermaßen aus:

Stundenpläne - Die Verteilung der Unterrichtsfächer

mit Zeiteinheiten von je 60 oder 75 Minuten

In der Tabelle ist die durchschnittliche Verteilung der Fächer in den Stufen angegeben. Unterschiede innerhalb der Stufen sind möglich. Sie sind abhängig vom individuellen Förderbedarf der Schüler.

	Primarstufe: Klassen 1 – 4	Sekundarstufe I: Klassen 5 – 9	Sekundarstufe II Berufspraxisstufe: Klassen 10 – 12
Deutsch	3	3	1
Mathematik	3	3	1
Sachunterricht	4	3	
Religion	1	1	1
Sport / Schwimmen	3	2	2
Musik	1	1	
Kunst	1	1	
Hauswirtschaft	1	2	
Werken		1	
Arbeitslehre			7
Arbeitsgemeinschaften			1
Projektunterricht: Arbeiten/Wohnen/Freizeit			5
Basale Förderung	siehe Beispielplan	siehe Beispielplan	siehe Beispielplan
Soziales Lernen	1	1	

Erläuterungen:

- Die gesamte wöchentliche Unterrichtszeit in den 60 und 75 Minuten Einheiten entspricht einer Unterrichtszeit von 28 Unterrichtsstunden à 45 Minuten.
- Zum Unterricht gehört morgens eine gemeinsame Besprechung in der Klasse über die Tagesplanung und zum Schluss ein Gespräch über den Tagesablauf.
- Deutsch und Mathematik werden vorrangig im Kursunterricht je nach Leistungsstand unterrichtet. Kompetenzen in Deutsch und Mathematik werden auch besonders im Fach Sachunterricht, im Projektunterricht, bei Freiarbeitsstunden und bei der Tagesplanung sowie dem Tagesrückblick gefördert.

Unterrichts- und Pausenzeiten in der Maximilian-Kolbe-Schule

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.15 – 08.30	abholen vom Schulbus, ggf. vom Wohnheim Begleitung in die Klasse	abholen vom Schulbus, ggf. vom Wohnheim Begleitung in die Klasse	abholen vom Schulbus, ggf. vom Wohnheim Begleitung in die Klasse	abholen vom Schulbus, ggf. vom Wohnheim Begleitung in die Klasse	abholen vom Schulbus, ggf. vom Wohnheim Begleitung in die Klasse
08.30 – 08.45	Begrüßung- Tagesstruktur- Morgenkreis	Begrüßung- Tagesstruktur- Morgenkreis	Begrüßung- Tagesstruktur- Morgenkreis	Begrüßung- Tagesstruktur- Morgenkreis	Begrüßung- Tagesstruktur- Morgenkreis
08.45 – 09.45	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)
09.45 – 10.30	Frühstück / Pflege / Pause / Mobilität / Lagerung	Frühstück / Pflege / Pause / Mobilität / Lagerung	Frühstück / Pflege / Pause / Mobilität / Lagerung	Frühstück / Pflege / Pause / Mobilität / Lagerung	Frühstück / Pflege / Pause / Mobilität / Lagerung
10.30 – 11.30	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)
11.30 – 11.45	Pause / Mobilität	Pause / Mobilität	Pause / Mobilität	Pause / Mobilität	11.30 - 12.15: Tages- und Wochenreflexion, Wochenplanung, Klasse aufräumen, Mobilität
11.45 – 12.45	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	ab 12.15: Begleitung zum Schulbus/Wohnheim
12.45 – 13.30	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	
13.30 – 14.15	Pflege / gestaltete Freizeit / Ruhephase / Lagerung / Mobilität	Pflege / gestaltete Freizeit / Ruhephase / Lagerung / Mobilität	Pflege / gestaltete Freizeit / Ruhephase / Lagerung / Mobilität	Pflege / gestaltete Freizeit / Ruhephase / Lagerung / Mobilität	
14.15 – 15.15	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	Unterricht in Lerngruppen (Klassenraum, Fachraum)	
15.15 – 15.30	Tagesreflexion	Tagesreflexion	Tagesreflexion	Tagesreflexion	
ab 15.30	Begleitung zum Schulbus/Wohnheim	Begleitung zum Schulbus/Wohnheim	Begleitung zum Schulbus/Wohnheim	Begleitung zum Schulbus/Wohnheim	

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Tagesplan 8.30 Uhr					
1. Stunde 8.45 Uhr	Deutsch 	Individuelle Förderung 	Musik 	Mathematik 	Deutsch
Frühstück 9.45 Uhr					
2. Stunde 10.30 Uhr	Deutsch 	Mathematik 	Sport 	Hauswirtschaft 	Sachunterricht
Pause 11.30 Uhr					Sprache und Kommunikation
3. Stunde 11.45 Uhr	Sachunterricht 	Computer-AG Werken Holz 	Religion 	Hauswirtschaft 	Pause
Mittagessen 12.45 Uhr					
Gestaltete Freizeit 13.30 Uhr					
4. Stunde 14.15 Uhr	Sexualerziehung 	Sport 	Schulchor 	Einkaufen 	Kunst
Tagesreflexion 15.15 – 15.30 Uhr	Sprache und Kommunikation 	Sprache und Kommunikation 	Sprache und Kommunikation 	Sprache und Kommunikation 	

Beispielplan: Basale Förderung - Unterricht in den intensivpädagogischen Klassen

Im Schuljahr 2023/24 gibt es sieben intensivpädagogische Klassen, die sich auf alle Stufen verteilen.

Der Unterricht in diesen Klassen verteilt sich auf unterschiedliche Unterrichtsfächer, dabei macht das Fach Basale Förderung (BF) einen großen Teil des Stundenkontingents aus.

Im besonderen Maße werden auch Kompetenzen in den unterschiedlichen Entwicklungsbereichen gefördert: Lernen-Spielen-Arbeiten, Kommunikation, Motorik, Kognition, Sozial-Emotionales, Selbstständigkeit und Wahrnehmung. Sie sind unter „individuelle Förderung“ in der Auflistung zu finden.

Basale Förderung: Aktionen im Dunkelraum	1 Stunde*
Basale Förderung: Selbstversorgung - Ernährung/Pflege/Kleidung	4 Stunden
Basale Förderung: Bäder und Massagen	1 Stunde
Basale Förderung: Arbeit mit Klangschalen	1 Stunde
Basale Förderung: Snoezelen	1 Stunde
Individuelle Förderung nach Entwicklungsbereichen laut Förderplan	4 Stunden
Deutsch: Sprache und Kommunikation	1 Stunde
Musik	1 Stunde
Kunst	1 Stunde
Religion	1 Stunde
Sport (Psychomotorik / Schwimmen)	2 Stunden
Tagesplanung/Tagesrückblick/Klassenstunde	3 Stunden
21 Stunden pro Woche	
*1 Stunde = 60 Minuten	

Die Gewichtung der Bereiche kann variieren. Ziel ist es, jeden Schüler mit einem intensivpädagogischen Förderbedarf entsprechend seiner individuellen Bildungsmöglichkeiten zu fördern.

4 Weiterentwicklung des Unterrichts durch die Arbeit der Fachkonferenzen und Arbeitskreise

Die Fachlichkeit des Unterrichts wird durch die Arbeit der Fachkonferenzen und Arbeitskreise weiterentwickelt. Im Schuljahr 2024/2025 arbeiten folgende Fachkonferenzen und Arbeitskreise:

1. Deutsch (Lesen und Schreiben / Sprache und Kommunikation)
2. Deutsch (Unterstützte Kommunikation)
3. Mathematik
4. Sachunterricht
5. Religion
6. Musik
7. Sport
8. Hauswirtschaft
9. Werken
10. Gartenbau - Tierhaltung
11. Kunst und Textiles Gestalten
12. Basale Förderung
13. Soziales Lernen
14. Arbeitskreis: Autismus
15. Tiergestützte Pädagogik
16. Digitale Medien

KONZEPTE DER FACHKONFERENZEN UND ARBEITSKREISE

- Die Fachkonferenzen und Arbeitskreise decken die in der Maximilian-Kolbe-Schule angebotenen Unterrichtsfächer und Förderbereiche ab.
- Alle Fachkonferenzen sorgen sich um die Fragen der Einbindung intensivpädagogischer Schüler:innen aus der Perspektive ihres Faches.
- In den Lehrerkonferenzen stellen die Fachkonferenzen und Arbeitskreise ihre Arbeit vor.
- Die Teilnahme an einer Fachkonfe-

renz oder an einem Arbeitskreis ist für Lehrer:innen verpflichtend. Lehramtsanwärter:innen und Fachlehrer:innen in der Ausbildung können auch Mitglieder sein.

- Die Fachkonferenzen und Arbeitskreise werden jedes Jahr neu ausgeschrieben. Die Mitgliedschaft soll mindestens zwei Jahre dauern.
- Die Teilnehmerzahl soll vier bis sechs Kolleg:innen betragen. Der oder die in der ersten Konferenzsitzung gewählte Vorsitzende ist für die Einberufung, Protokollregelung und die Zusammenarbeit mit der Schulleitung zuständig. Es wird ein Protokoll mit Anwesenheitsliste von jeder Sitzung erstellt. Die Teilnehmer der Fachkonferenz erhalten das Protokoll. Die Protokolle aller Fachkonferenzen und Arbeitskreise können bei Logi-
neo eingesehen werden.
- Die Fachkonferenzen und Arbeitskreise tagen viermal im Schuljahr, bei Bedarf häufiger. Die Termine für die Konferenzen werden in der ersten Sitzung festgelegt und veröffentlicht. Abmeldungen von einzelnen Konferenzen erfolgen grundsätzlich bei der Schulleitung.
- In der ersten Konferenz werden die Schwerpunkte für das laufende Schuljahr festgelegt.
- Die Leiter der Fachkonferenzen und Arbeitskreise sowie die Schulleitung besprechen sich an den Elternsprechtagen.
- Eltern haben die Möglichkeit, sich an Fachkonferenzen und Arbeitskreisen zu beteiligen. Die Eltern werden zu Beginn des Schuljahres über die Schulleitung und die Klassenpflegschaftssitzungen zu den Fachkonferenzen und Arbeits-

kreisen eingeladen. Es können nicht mehr als drei Elternvertreter:innen an einer Fachkonferenz oder an einem Arbeitskreis teilnehmen. Liegen mehr als drei Meldungen vor, werden zur ersten Konferenzsitzung alle gemeldeten Eltern eingeladen. Diese wählen dann die drei Vertreter, die künftig teilnehmen.

DAS FACH DEUTSCH – SPRACHE UND KOMMUNIKATION / LESEN UND SCHREIBEN

Inhalte und Ziele des Faches

Das Fach Deutsch beinhaltet die Bereiche Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen – mit Texten und Medien umgehen, sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen. Auch nimmt der Einbezug von Kommunikationsgeräten einen hohen Stellenwert im Unterricht ein (siehe für weitere Details Das Fach Deutsch – Unterstützte Kommunikation). In der Primarstufe wird der Leselehrgang „Klick!“ verbindlich eingesetzt und kann, bei Bedarf, mit weiteren Materialien ergänzt werden. Zur Unterstützung des Artikulationsortes beim Leselernprozess werden Lautgebärden verwendet. Schreibprozesse werden mittels Anlauttabelle unterstützt. Der Unterricht ist mehrdimensional und handlungsorientiert organisiert und berücksichtigt die unterschiedlichen Lernniveaustufen der Schüler:innen. In der Sekundarstufe I und II wird in Leistungsgruppen (klassenübergreifende Kurse) unterrichtet. Hier kann bei Bedarf der Leselehrgang fortgeführt werden. In der Primarstufe kann, nach der Schuleingangsphase, klassenübergreifender Kursunterricht mit der Parallelklasse erfolgen.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der schuleigene Lehrplan für das Fach Deutsch und die nordrhein-westfälischen Unterrichtsvorgaben für den Bildungsgang Geistige Entwicklung – Aufgabenfeld Sprache und Kommunikation bilden die Grundlage des Deutschunterrichts.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Im Medienraum Deutsch und in der Schülerbücherei können Unterrichtsmaterialien, Bücher und digitale Medien für die Hand der Schüler:innen ausgeliehen werden. Lehrwerke für die Hand der Lehrkräfte befinden sich in der Lehrerbibliothek. Durch die Ausstattung der Klassenräume mit einem Bildschirm und iPads können Fachinhalte digital aufbereitet und präsentiert werden.

Besondere Projekte / Aktionen in dem Fach

In jedem Schuljahr finden durch die Fachkonferenz organisierte Vorleseangebote für die Primarstufe statt. In die Angebote sind Schüler:innen der älteren Jahrgänge einbezogen und präsentieren der Primarstufe vorbereitete Vorleseangebote. Diese orientieren sich am handlungs- und produktionsorientierten Literaturunterricht.

Erreichte Ziele

- Evaluation des Leselehrgangs Klick!
- Sichtung und Anschaffung von digitalen Lernhilfen (z.B. Digitaler Lerntrainer, Vorlesestift)
- Zusammenstellung einer Empfehlung von Unterrichtsmaterialien sowie Ganzschriften für verschiedene Lernstufen
- Erneuerung und Umstrukturierung des

Medienraums

- Fortbildung des Kollegiums durch die Präsentation von Unterrichtsreihen

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

- Sichten, aktualisieren und ergänzen von Diagnostikmaterialien für einzelne Kompetenzbereiche
- Strukturierung und inhaltliche Ergänzung der Schulplattform für das Fach Deutsch

DAS FACH DEUTSCH – UNTERSTÜTZTE KOMMUNIKATION

Inhalte und Ziele des Faches

Jedes Mitglied eines Klassenteams hat den Auftrag, allen Schüler:innen mit Beeinträchtigungen in der Kommunikation bei der sprachlichen Verständigung Unterstützung anzubieten. Dies geschieht durch den Einsatz von Unterstützter Kommunikation (kurz: UK). Aus unterschiedlichen Niveaustufen können für jede:n Schüler:in die passenden Angebote ausgewählt werden. So soll für die Schüler:innen eine Verbesserung ihrer Verständigung und somit mehr Mitbestimmung und Teilhabe im Alltag ermöglicht werden.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der Lehrplan „Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen“ (2021) sowie der schulinterne Lehrplan liegen diesem Förderbereich zugrunde.

Besondere Ausstattungsmerkmale an der Maximilian-Kolbe-Schule

Eine Mediathek mit Kommunikationsgeräten

ist vorhanden. Dort können Geräte ausgeliehen werden, mit denen ein Verständnis von Ursache und Wirkung angebahnt werden kann. Auch gibt es einfache Sprachausgabegeräte, mit denen Sprache und Kommunikation erfahrbar werden. Symbole werden zur bildlichen Darstellung in Unterrichts- und Alltagssituationen (für Ämter, für den Stundenplan, in Kommunikationsmap-pen) verwendet. Des Weiteren werden angepasste Bilderbücher und Liedermappen mit abgelenkten Gebärden zur Verfügung gestellt.

Besondere Projekte / Aktionen in dem Fach

In regelmäßig stattfindenden Gesprächen zwischen Schule, UK-Fachdienst und Kindertagesstätte soll für Eingangsschüler:innen ein lückenloser Übergang gewährleistet werden. Um ein individuelles Kommunikationssystem zu finden, werden Annäherungsprogramme wie das COCP und die Diagnostik nach Irene Leber („Kommunikation einschätzen und unterstützen“) verwendet. Speziell eingerichtete Kurse legen besonderen Wert auf die Anbahnung von Kommunikation. Auch soll ein verbesserter Übergang bei Klassenwechsel, zwischen Schule und Erwachsenenwohnheim und zukünftiger Arbeitsstätte erreicht werden, um Fähigkeiten zu erhalten und zu erweitern.

Die Schule ist Mitglied der „Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.“ (auch als GesUK bekannt) und wird von zwei Kolleginnen in einem Arbeitskreis der Bezirksregierung Münster vertreten. Der Fachdienst UK der Kinderheilstätte koordiniert die Zusammenarbeit der Abteilungen (Frühförderstelle, Kindertagesstätte, Schule, Wohnheim). Er bietet Workshops und individuelle Beratung für Mitarbeiter:innen und Eltern an sowie Diagnostik, Geräteauswahl, Förderplanung und Prozessbegleitung.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Die schulinterne Plattform Logineo stellt didaktische Materialien zum Symbolsystem Metacom und dem Gebärdensystem der Deutschen Gebärdensprache nach Kestner zur Verfügung. Diese werden ständig erweitert und können auf Logineo beispielsweise in Form von Thementafeln, Gebärdenkarten und Ablaufplänen eingesehen werden. In unseren Standards sind Ankündigungszeichen, Farbkodierungen, Ich-Bücher, Stundenplanvorlagen und Symbole für die Schule vorgegeben. Auch iPads mit Sprachausgabeprogrammen wie z.B. „GoTalk NOW“ sowie Apps mit Metacom-Symbolen und dem Gebärdensystem nach Karin Kestner werden digital genutzt.

Mit dem CABito wurde ein digitales Informationssystem für die Schüler:innen installiert, welches unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lebensbereiche eine beständige, veränderbare Informationsquelle bereitstellt. Die Organisation von Fortbildungsangeboten für Kolleg:innen soll weiterhin in regelmäßigen Abständen stattfinden.

DAS FACH MATHEMATIK

Inhalte und Ziele des Faches

Das Fach Mathematik ist in vier Lernbereiche zu untergliedern, die sich auf mathematische Inhalte beziehen. Im Bereich Zahlen und Operationen geht es um die Kategorienbildung (Berücksichtigung von Farbe, Form, Größe) und um ein Mengenverständnis (mehr-weniger-gleiche-viele), die der Bildung des Zahlbegriffs und dem Operieren mit Zahlen vorausgehen. Zudem umfasst der Bereich das Zahlverständnis, das Operationsverständnis (Addition, Sub-

traktion, Multiplikation, und Division) und das Zahlenrechnen (Kopfrechnen, Überschlagen).

Der Bereich Raum und Form befasst sich mit der Orientierung im Raum, dem räumlichen Vorstellungsvermögen, geometrischen Formen, Körpern und Mustern, dem Bauen und Konstruieren und dem Zeichnen. Zu dem Bereich Größen und Messen gehören der Umgang mit Zeit, Geld, Längen, Gewichten und Volumina (Rauminhalte) sowie der Umgang mit digitalen Daten. Des weiteren beschäftigt sich der Bereich Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten mit verschiedensten Informationen und Daten aus dem Alltag der Schüler:innen u.a. in Form von Tabellen, Graphiken und Diagrammen.

Neben der Ausbildung grundlegender inhaltsbezogener Kompetenzen werden in der aktiven Auseinandersetzung und mit dem Blick auf die Lebenspraxis prozessbezogenen Kompetenzbereiche (Problemlösen, Modellieren, Kommunizieren, Argumentieren sowie Darstellen und Arbeiten mit Werkzeugen) gefördert.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der Mathematikunterricht an unserer Schule orientiert sich an den Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung an allen Lernorten in Nordrhein-Westfalen für das Aufgabenfeld Mathematik. Der darauf aufbauende und von der Fachkonferenz erarbeitete schulinterne Lehrplan stellt die Grundlage für den Mathematikunterricht an unserer Schule dar, indem er

- Inhalts- und prozessbezogene Kompetenzen darlegt und didaktisch-methodische Anregungen bietet,
- dabei unterstützt, Inhalte mit prozess-

bezogenen Kompetenzbereichen zu verknüpfen,

- dabei unterstützt, Entwicklungschancen (aus den individuellen Lern- und Entwicklungsplanungen) mit den Inhalten und Kompetenzbereichen zu verknüpfen,
- einen Überblick über die Grundsätze der didaktischen und methodischen Grundlagen des Mathematikunterrichts an unserer Schulform verschafft,
- die Grundsätze zum Ermöglichen, Erkennen, Einschätzen und Rückmelden von Leistungen darlegt,
- Informationen zu vorhandenem Lehr- und Lernmittel gibt,
- Möglichkeiten des fächerübergreifenden Arbeitens aufzeigt.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

In Haus 5 befindet sich ein Medienraum für das Fach Mathematik, der über zahlreiche Materialien zu den o.g. Bereichen verfügt. Diese Materialien werden durch die Fachkonferenzmitglieder im Laufe eines Schuljahres immer wieder aktualisiert. Eine Literatursammlung befindet sich im Lehrerzimmer in Haus 11.

Besondere Projekte / Aktionen in dem Fach

Einmal pro Schuljahr findet seit dem Schuljahr 2014/2015 in den Klassen E1 bis K9 ein Projekttag „Mathematik“ statt (z.B. zu Geometrie und Kunst, Problemlösespiele).

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz überarbeitet aktuell den schulinternen Arbeitsplan für das Fach Mathematik.

Des Weiteren arbeitet sie an der Digitalisierung des Medienraums und befasst sich mit der Erprobung des interaktiven Lernmaterials „divomath“ zur Förderung grundlegender ausgewählter mathematischer Kompetenzen. Dieses wurde Ende 2023 in Zusammenarbeit des Ministeriums für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen und der TU Dortmund entwickelt und veröffentlicht.

DAS FACH SACHUNTERRICHT

Inhalte und Ziele des Faches

Der Sachunterricht soll den Schüler:innen Hilfestellung und Orientierung zum Verständnis, zur Erschließung und zur Mitgestaltung ihrer Sachumwelt und damit ihrer Lebenswirklichkeit geben. Er umfasst die Bereiche Biologie, Chemie und Physik sowie Erdkunde, Geschichte und Politik.

Seine Aufgabe ist es, die Schüler:innen bei der Entwicklung von Kompetenzen zu unterstützen, die sie zur Orientierung in ihrer Lebenswelt benötigen und die ihnen helfen, sie zu erschließen und zu verstehen, um sie letztlich auch verantwortungsvoll mitzugestalten. Der Sachunterricht fördert durch seine Fragestellungen und durch die Erarbeitung in Zusammenhängen einen verantwortungsvollen Umgang der Schüler:innen mit ihrer natürlichen und gestalteten Lebenswelt. Die Schüler:innen lernen Solidarität mit und in der sozialen Gemeinschaft.

Der Sachunterricht zielt somit auf Lernprozesse, die von konkreten Lernmöglichkeiten und Erfahrungen der Schüler:innen ausgehen. Sie werden von den Lehrer:innen in ihren Lernprozessen begleitet und angeleitet, um sich mit

wesentlichen Problemen (z.B. Frieden, Umwelt, Medien) sinnvoll auseinandersetzen zu können.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Dem Sachunterricht liegt das „Curriculum an der Schule für Geistigbehinderte“ zu Grunde, das von der Fachkonferenz 2002 veröffentlicht wurde. Konkretisiert wird es durch einen für die Maximilian-Kolbe-Schule verbindlichen Leitfaden für die Stufen mit zugeordneten Themen, die jede:r Schüler:in unserer Schule in seiner Schullaufbahn kennen lernen soll. Dieser Leitfaden wurde zum SJ 2023/2024 aktualisiert, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeit, digitale Medien und Politik. Nach der Implementierung des neuen Lehrplans „Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung - Aufgabenfeld naturwissenschaftlicher Unterricht/ gesellschaftswissenschaftlicher Unterricht“ wird dieser von der Fachkonferenz auf unsere Schülerschaft übertragen und verbindlich in den schuleigenen Lehrplan aufgenommen.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die Schule hat einen gut ausgestatteten Medienraum, die sogenannte „Lernwerkstatt Sachunterricht“. Es gibt im Schuljahr 2023/2024 neben verschiedene Themenkisten auch Einzelmedien wie einen Torso, Lupen, Globen oder auch Mikroskope.

Die Fachkonferenz Sachunterricht schafft aktuell verstärkt handlungsorientierte Medien für die Schüler:innen an (z.B. Experimentierkoffer „Schwimmen und Sinken“, „Magnetismus“, „Strom“, Lernroboter „Beebots“).

Ergänzend gibt es für das Lehrpersonal die Fachzeitschrift „Bausteine Grundschule“ mit diversen Unterrichtsideen.

Besondere Projekte / Aktionen in dem Fach

Die Fachkonferenz bemüht sich stets aktuell für die Schüler:innen relevante Medien anzuschaffen und berücksichtigt Ideen und Anregungen des Kollegiums und der Elternschaft. Im SJ 2019/2020 hat die Schule die Auszeichnung Verbraucherschule NRW Bronze erhalten. Im SJ 2023/24 findet erstmalig ein Projekttag zum Thema „Experimente“ mit altersentsprechenden Schwerpunkten für die Primarstufe und Sekundarstufe I statt.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Schwerpunkte der Arbeit der Fachkonferenz Sachunterricht sind die Ausarbeitung von Themen aus den unterschiedlichsten Bereichen und die Bereitstellung von vielfältigen, auf die heterogene Schülerschaft abzielende Materialsammlung für die Hand der Schüler:innen sowie die Aktualisierung der vorhandenen Medien.

DAS FACH RELIGION

Inhalte und Ziele des Faches

Unsere Schülerschaft ist sehr heterogen, so dass wir sowohl katholische und evangelische als auch Schüler:innen anderer Glaubensrichtungen oder ohne Bekenntnis unterrichten. Wir bemühen uns dabei um einen achtsamen Umgang vor dem Hintergrund eines interreligiösen Lebens. Der Unterricht vermittelt Kenntnisse über Religion, Glaube und Glaubensformen. Die Schüler:innen bekommen die Chance, Gott als Schöpfer und Begleiter ihres Lebens kennenzulernen und ihre religiösen Kompetenzen zu entwickeln. Dadurch können ihr Selbstvertrauen und ihre Lebenszuversicht gestärkt und ein mitmenschlicher und solidarischer Umgang gefördert werden. Der Unterricht steht dabei unter dem Leitsatz: „Du bist wertvoll – Gott sagt Ja zu dir“. Die Schüler:innen lernen die Welt und das Leben sensibel wahrzunehmen, zu bestaunen sowie verantwortungsvoll mit der Schöpfung und jeglichem Leben umzugehen. Dafür ist ein Lernen mit allen Sinnen erforderlich. Glaube und Elemente der christlichen Tradition werden im praktischen Tun mit dem eigenen Leben in Verbindung gebracht.

Die religiöse Dimension prägt das Schulleben vor allem durch die besondere Beachtung der christlichen Feiern und Rituale im Jahreskreis.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der Unterricht orientiert sich an den 2022 veröffentlichten Unterrichtsvorgaben für den ziel-differenten Bildungsgang Geistige Entwicklung, am Grundlagenplan für den katholischen Religionsunterricht an Schulen für Geistigbehinderte sowie am Lehrplan des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Der Religionsunterricht wird überwiegend im Klassenraum durchgeführt. Daneben wird der Raum der Stille genutzt, der nach der Auflösung der Kapelle von einer Projektgruppe aus Mitarbeiter:innen der Kinderheilstätte entwickelt wurde. Er steht Menschen aller religiösen und spirituellen Überzeugungen sowie Atheisten offen und kann neben dem Unterricht auch zum Abschalten, Beten, Erinnern, Meditieren und Nachdenken genutzt werden. Für Gottesdienste oder Feste können außerdem die katholische und evangelische Kirche der Gemeinde Nordkirchen besucht werden. Auch der Garten und das gesamte Außengelände der Kinderheilstätte stehen für Unterrichtsgänge zur Verfügung. Im Medienraum und in der Bibliothek befinden sich verschiedene Bücher und Unterrichtsmaterialien.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

- Gottesdienste und Eucharistiefeiern
- Bei Bedarf Vorbereitung und Feier der Erstkommunion, Firmung und Konfirmation
- Spirituelle Angebote für die Schulgemeinschaft, u.a. Adventsimpulse
- „Zeit zu zweit“: Partnerschaftliche Besinnungstage für Schüler:innen und deren Bezugsperson
- Religiöse Schulwoche in der Sekundarstufe I
- TrO: Tage religiöser Orientierung für Schüler:innen der Sekundarstufe II
- Sternsinger-Aktion
- Trauerbegleitung

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

- Planung und Gestaltung des neuen interreligiösen Raums der Stille
- Entwicklung eines Konzeptes zur Erstkommunionvorbereitung
- Sichtung, Auswahl und Bestellung neuer Lehr- und Lernmaterialien

DAS FACH MUSIK

Inhalte und Ziele des Faches

In der Maximilian-Kolbe-Schule gibt es ein vielfältiges Angebot an musikalischen Aktivitäten und musikalischer Förderung.

In der Primarstufe und der Sekundarstufe I wird Musik im Klassenverband unterrichtet und umfasst die Bereiche Musik machen mit der Stimme, Musik machen mit Instrumenten und Musik umsetzen (sich zu Musik bewegen, Musik in Bilder umsetzen). In der Berufspraxisstufe werden verschiedene AG's angeboten (z.B. Chor, Pezziball-Trommeln, Gebärdenkaraoke, Rolltanz...).

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

An der Maximilian-Kolbe-Schule gibt es viele musikalische Angebote in klassenübergreifenden Gruppen / Kursen / Ensembles.

Es gibt Chöre, Karaoke-Singen, Pezziball-Trommeln und Rollstuhltanz.

Im Rahmen einer Kooperation mit der Musikschule Lüdinghausen spielen und improvisieren Schülerinnen und Schüler der MKS in kleinen Ensembles auf Keyboards, Congas oder Drum-Set.

In den intensivpädagogischen Klassen wird Musik als Teil der basalen Förderung eingesetzt, z.B. bei der Arbeit mit Klangschalen oder

auf der sog. Klanginsel.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Ein Bezug zu den Richtlinien für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und die Unterrichtsvorgaben in Form Curricularer Ausarbeitungen (für NRW) lässt sich für das Fach Musik noch nicht herstellen. Die Entwicklung eines Curriculums für das Aufgabenfeld Musik ist geplant. Bislang orientiert sich die Maximilian-Kolbe-Schule am Bayerischen Lehrplan / Fach Musik.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die MKS verfügt über ein großes analoges und digitales Instrumentarium. Ein besonderes Ausstattungsmerkmal ist die Klanginsel: Eine Vibrationsplatte macht Musik mit dem ganzen Körper erlebbar. Der multisensorisch ausgestattete Raum ermöglicht musikalische Erfahrungen, die individuell auf die Bedürfnisse sowie das Lebens- und Entwicklungsalter der Schüler:innen abgestimmt werden können.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

- Sichtung und Auswahl neuer Unterrichtsmaterialien
- Pflege und Wartung der Instrumentensammlung
- Entwicklung eines Curriculums nach den Richtlinien des Landes Nordrhein-Westfalen

DAS FACH SPORT

Inhalte und Ziele des Faches

Die Inhalte des Fachs Sport werden aus dem Entwicklungsbereich Wahrnehmung und Bewegung aufgegriffen und differenziert. Das Angebot der motorischen Zugangsweisen reicht von grundlegenden Bewegungserfahrungen im Bereich der Psychomotorik über gesundheitsfördernde Aktivitäten bis zur Entwicklung sportartspezifischer Techniken und individueller sportlicher Leistungen.

Mit dem Sportunterricht verbinden sich zwei wesentliche Zielsetzungen:

- Entwicklung von Bewegungsfreude durch ein erlebnisorientiertes, vielfältiges und individuell angemessenes Bewegungsangebot.
- Eröffnung von Möglichkeiten zu gesellschaftlicher Teilhabe in freizeitrelevanten Sportarten.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Zu Grunde liegt derzeit noch der bayerische Lehrplan Plus für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. In Zukunft wird sich auf die in Entwicklung befindlichen neuen Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen bezogen.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die Einrichtung verfügt über ein Sportgebäude mit Turnhalle, Gymnastikhalle, Luftkissenraum und ein Therapiebecken. Des Weiteren steht den Schüler:innen eine Multisportanlage und Outdoor-Luftkissen auf dem Gelände zur Verfügung. Außerdem werden regelmäßig die Turnhalle der Gesamtschule und das Schwimmbad in Lüdinghausen genutzt. Das

Gelände der Kinderheilstätte, der Sportplatz des FC Nordkirchen, mobile Kletter- und Seilaufbauten und Bogenschieß-Ausrüstung stehen ebenfalls für sportliche Aktivitäten zur Verfügung. Gelegentlich wird der Bogensportplatz in Nordkirchen und der Hochseilgarten in Dülmen besucht.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Neben dem Sportunterricht gibt es zusätzlich Unterrichtsangebote im Bereich der Psychomotorik, Übungen auf dem Luftkissen, Klettern und Bergwandern, Skilanglauf und alpiner Skilanglauf, Erlebnispädagogik und Sportarbeitsgemeinschaften (z.B. eine Skate-AG in der Skate-schule Rollhouse in Lüdinghausen).

Darüber hinaus werden von der Fachkonferenz Sport verschiedene Sportfeste organisiert. Es findet jedes Jahr ein Leichtathletik-Sportfest für alle Schüler:innen der Maximilian-Kolbe-Schule statt, des Weiteren ein Spiel- und Sportfest der Klassen E1 bis K4 in Kooperation mit der Mauritius-Grundschule sowie ein Bezirkssport- und schwimmfest mit sechs weiteren Förderschulen.

Außerdem nehmen Schüler:innen der Maximilian-Kolbe-Schule regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen von Special-Olympics teil (regionale und nationale Winterspiele mit den Schwerpunkten Skilanglauf, alpiner Skilanglauf und Landesspiele). Darüber hinaus wird in einem Zwei-Jahre-Rhythmus ein Sponsorenlauf durchgeführt.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz Sport arbeitet kontinuierlich an themenspezifischen Schwerpunkten

zur Aktualisierung der Sportangebote und der Instandhaltung der vorhandenen Ressourcen. Darüber hinaus sorgt die Fachkonferenz in Absprache mit der DLRG Nordkirchen für die fortlaufende Aktualisierung der Rettungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen und gewährleistet so die Sicherheit im Schwimmunterricht.

DAS FACH HAUSWIRTSCHAFT

Inhalte und Ziele des Fachs

Der Fachbereich Hauswirtschaft nimmt im Hinblick auf die lebenspraktische Selbstständigkeit von Schüler:innen eine bedeutende Stellung ein. Kompetenzen im Bereich hauswirtschaftlicher Tätigkeiten bilden eine wesentliche Voraussetzung für die Fähigkeit, sich so weit wie möglich selbst zu versorgen. Neben dem Erwerb von Grundlagen für sachgerechtes Arbeiten im Haushalt sollen die Schüler:innen Kompetenzen im Hinblick auf Ernährung, Zubereitung von Speisen, Selbstständigkeit in der Haushaltsführung sowie Verbraucherverhalten erwerben. Dazu zählen z.B. Kenntnisse über gesunde Ernährung, das Wissen um unterschiedliche Verarbeitungsformen von Nahrungsmitteln, Orientierung in hauswirtschaftlichen Räumen und in entsprechenden Geschäften sowie die Bedienung von Haushaltsgeräten aller Art. Im Hinblick auf selbständigere Wohnformen gehören hierzu auch hauspflegerische Arbeiten. Im Fachbereich Hauswirtschaft erwerben die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus Kompetenzen, die als Voraussetzung für die berufliche Vorbereitung in der Sekundarstufe II der Förderschule Schwerpunkt Geistige Entwicklung und damit für die spätere Teilhabe am Arbeitsleben (z.B. in Werkstätten) relevant sind. Der Schwerpunkt des Fachbereiches wird

nicht mehr auf die Selbstversorgung, sondern auf ökonomische, organisatorische und wirtschaftliche Schlüsselkompetenzen gelegt, um Kompetenzen hinsichtlich der Teilnahme am Arbeitsleben zu fördern.

In der Primarstufe stehen die Anbahnung und Heranführung an hauswirtschaftliches Arbeiten (Grundfertigkeiten) im Mittelpunkt.

In der Sekundarstufe I geht es um erstes selbstständiges Arbeiten und die Zubereitung von Speisen mit zunehmendem Schwierigkeitsgrad. Der Unterricht beinhaltet das gesamte Spektrum hauswirtschaftlicher Tätigkeiten.

Die Berufspraxisstufe hat seit 2011 das Fach Hauswirtschaft in den Bereich Wohnen installiert.

Die hauswirtschaftsspezifischen Unterrichtsschwerpunkte im Bereich Wohnen sind:

- Hygieneregeln
- Haushaltspflege
- Umgang mit Arbeitsgeräten
- Haushaltsplanung/ selbstständiger Einkauf
- Vor- und Zubereitung von Mahlzeiten
- bewusste Ernährung und Esskultur
- Wäschepflege.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Die Fachkonferenz hat einen schuleigenen Lehrplan für den Hauswirtschaftsunterricht verfasst.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule für dieses Fach

In den drei modern ausgestatteten Lehrküchen mit unterschiedlichen Arbeitshöhen werden vom ersten Schuljahr an aufeinander aufbauend, immer wieder ühend und festigend Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Selbstversorgung vermittelt. Dabei orientiert sich der Unterricht an den gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnissen unserer Schüler:innen und ihrem jeweiligen Lebensalter.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Die Fachkonferenz ist bemüht, die Funktionalität der Lehrküchen zu gewährleisten, die Standards anzupassen und Schüler:innen und Lehrer:innen die Nutzung durch Ordnungssysteme und Anleitungen zur Gerätenutzung zu erleichtern.

Aktuelle und zukünftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz setzt die Erarbeitung von Basis- und Aufbaurezepten fort und sorgt weiterhin für die Funktionalität der Fachräume. In einem Nachfolgeprojekt sollen die Textrezepte als Videorezepte für nichtlesende Schüler:innen aufbereitet werden.

DAS FACH WERKEN

Inhalte und Ziele des Faches

Das Fach umfasst schwerpunktmäßig Unterricht mit den Materialien Holz, Metall und Papier. Auch Kunststoffe werden bearbeitet. Ein weiterer Bestandteil des Werkunterrichts ist der Bereich Montage, der vor allem im Hinblick auf die spätere Arbeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung an Bedeutung gewinnt.

Ziel des Unterrichtsfachs ist es, die Schüler:innen zu befähigen, sachgemäß mit den Materialien und Werkzeugen umzugehen. Die Erarbeitung der Arbeitsschritte und das Erfassen des Gesamtzusammenhangs bei der Erstellung von Produkten sind weitere Schwerpunkte. Der Unterricht im Lernbereich Werken schult Handlungs-, Material-, Methoden- und Sozialkompetenzen.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Zugrunde gelegt wird der Lehrplan NRW für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die Werkräume in Haus 11, die maschinell, werkzeugtechnisch und in ihrer Funktionalität einen hohen Standard aufweisen, stehen schwerpunktmäßig den Schüler:innen der Berufspraxisstufe zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Maschinenraum als Vorbereitungsraum für den Werkunterricht. Der Werkraum in Haus 5 wird von Schüler:innen der unteren Stufen genutzt. Für den Bereich Montage gibt es Ausleihwagen mit spezifischen Materialien wie Sortiermaterialien, Konstruktions-Baukästen (Fischer-Technik, Lego Mindstorms: Bauen und Konstruieren, GraviTrax) und Strukturierte Arbeitskisten (StArK) für den Unterricht mit intensivpädagogischen Schüler:innen.

Besondere Projekte/ Aktionen in dem Fach

Einige Klassen (i.d.R. Berufspraxisstufe) machen das Angebot, Auftragsarbeiten für andere Klassen zu übernehmen (z.B. Montage von Förder- und Spielmaterialien oder Papierarbeiten).

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

- Austausch in der Fachkonferenz über aktuelle Themen
- Sichtung und Ergänzung der Literatur
- Erweiterung der digitalen Ideensammlung
- Verbesserung des Literaturbestandes
- Fortbildung und Einweisung im Bereich Maschinenhandhabung
- Sichtung und Ergänzung der Montage-materialien
- Instandhaltung der Maschinen- und Arbeitsräume

DIE FÄCHER AL GARTENBAU UND AL TIERHALTUNG

DAS FACH GARTENBAU

Inhalte und Ziele

Das Fach Gartenbau eröffnet den Schüler:innen die Möglichkeit, sich im Schulgarten mit gängigen gartenbaulichen Arbeitstechniken auseinanderzusetzen. Inhalte sind die Kultur von Gemüse und Zierpflanzen im Freiland, die Pflege von Beet- und Kulturflächen mit gärtnerischen Standardwerkzeug und die Anzucht von Tomaten und Küchenkräutern in einem Folienhaus. In der Berufspraxisstufe gibt es zusätzliche Lehrgänge zur Handhabung motorbetriebener Geräte wie Rasenmäher, Heckenscheren, oder Freischneider. Somit bietet der Schulgarten den Schüler:innen die Möglichkeit, sich gärtnerische Fähigkeiten anzueignen und die persönliche Neigung im Hinblick auf eine berufliche Zukunft im Gartenbau zu überprüfen.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenzierten Bildungsgang Geistige Entwicklung NRW

Besonderer Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule für dieses Fach

Der Schulgarten hat eine Fläche von 1000 m² und umfasst insgesamt 5 Hochbeete, Rasenflächen, Staudenrabatten und eine Anzahl verschiedener Beerenobststräucher. An Gebäuden finden sich dort ein Tierhaus, eine Remise mit Werkzeugschuppen, sowie ein Backhaus mit einem Steinofen. Ein Gartenarbeitsraum zum Einstellen der Maschinen und zur Materiallagerung steht ebenfalls zur Verfügung. Zwei große Sitzgruppen zum Verweilen der Schüler:innen runden das Angebot im Schulgarten ab.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Die Lerngruppen beteiligen sich jährlich an der Apfelernte der hauseigenen Streuobstwiesen. Zusätzlich kultivieren sie gängige Gemüsesorten im Freiland und erlernen deren Weiterverarbeitung zu einfachen Gerichten. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit nimmt der Schulgarten alle drei Jahre am „Tag der offenen Gärten NRW“ teil.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Derzeit erfolgt eine umfangreiche Renovierung der Hochbeete im Schulgarten. Unter dem Begriff „Das grüne Klassenzimmer“ soll zukünftig eine Auswahl kleinerer Gartenprojekte interessierten Klassen aus der Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt werden.

DAS FACH TIERHALTUNG

Inhalte und Ziele

Die Schüler:innen sollen die Haltung von Haus- und Nutztierassen kennenlernen und sich an den Pflegearbeiten im Streichelzoo und Schulgarten beteiligen. Darüber hinaus erwerben sie Kenntnisse über die Stalleinrichtungen, Futterarten und den artgerechten Umgang mit den Tieren. Die Bewirtschaftung von Höfen und die Arbeit mit Nutztieren nehmen im Rahmen der Arbeitsplatzbereitstellung für Menschen mit Beeinträchtigungen einen immer größer werdenden Raum ein. Darüber hinaus ist die Tierhaltung eingebunden in das Lernen im Rahmen der Tiergestützten Pädagogik (siehe Arbeitskreis Tiergestützte Pädagogik).

Nach welchen Kriterien wird das Fach unterrichtet?

Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenzierten Bildungsgang Geistige Entwicklung NRW

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule für dieses Fach

Das Fach Tierhaltung umfasst ein Lernangebot mit Haus- und Nutztierassen an zwei hofähnlich angelegten Standorten auf dem Gelände. Neben diversen Geflügelrassen gehören Ziegen, Meerschweinchen, Esel und eine Voliere mit Ziervögeln zu den Bewohnern des Schulgartens und des Streichelzoos. Genutzt wird das Fach als Arbeitslehreangebot in der Berufspraxisstufe, für den Sachunterricht und im Rahmen der Tiergestützten Pädagogik.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Der Streichelzoo ist für die Öffentlichkeit tagsüber zugänglich und erfreut sich einer hohen Besucherzahl. Entsprechend häufig kommt es

demnach zu spontanen Begegnungen und gegenseitigem Austausch am Tiergehege. Ferner haben die Schüler:innen im Rahmen einer Projektwoche die Gelegenheit, an Eselwanderungen teilzunehmen. In der Berufspraxisstufe gibt es eine Tier-AG und es werden Nachzuchten von Hühnern und Ziegen durchgeführt.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Ein permanenter Arbeitsschwerpunkt für die Fachkonferenz stellt das Tierwohl, bzw. die Tiergesundheit dar. Für eine artgerechte Fütterung, regelmäßiges Entwurmen, Impfen oder eine ausreichende Hufpflege ist Vorsorge zu leisten. Eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit einem Tierarzt ist dafür Voraussetzung und wird von der Fachkonferenz mitgetragen.

DIE FÄCHER KUNST UND TEXTILES GESTALTEN

DAS FACH KUNST

Inhalte und Ziele des Faches

Im Mittelpunkt des Fachgebietes Kunst stehen vielfältige Gestaltungsprozesse sowie der Umgang und die Begegnung mit Kunstwerken. Beim räumlichen und flächigen Gestalten und beim Gestalten mit visuellen Medien nehmen die Schüler:innen die verwendeten Materialien, deren Arrangements und Gesamtwerke mit verschiedenen Sinnen wahr. Sie probieren diverse Werkzeuge und Techniken aus, nutzen ggf. individuell adaptierte Werkzeuge und üben dabei deren Handhabung, eine zunehmende Ausdauer und maßvolle Krafteinteilung. Bei der Organisation ihres Gestaltungsprozesses erweitern sie ihre kognitiven Fähigkeiten bei der

Gliederung ihres Arbeitsprozesses, der Strukturierung ihres Arbeitsplatzes, der Bewertung von Arbeitsergebnissen anhand vorgegebener Kriterien und beim Erkennen der Notwendigkeit individueller Unterstützung. Beim Austausch während des Gestaltungsprozesses und bei der Präsentation ihrer Arbeiten üben die Schüler:innen darüber hinaus ihre kommunikativen Fähigkeiten. Ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen werden gefördert bei der Betrachtung von (auch irritierenden) Kunstwerken, der Rücksichtnahme im Gestaltungsprozess auf andere und im Rahmen der wertschätzenden gegenseitigen Betrachtung der Arbeiten.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der Kunstunterricht orientiert sich an den Unterrichtsvorgaben für den zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung des Landes NRW und dem bayrischen LehrplanPlus Förderschule – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Für das Fach Kunst stehen mit einem Kunst- und Tonraum -mit Brennofen im Nebenraum- und zwei Werkräumen insgesamt drei sehr umfassend ausgestattete Fachräume zur Verfügung. Außerdem findet der Kunstunterricht auch in den Klassenräumen statt.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

In der Vergangenheit hat sich die Maximilian-Kolbe-Schule an diversen museumspädagogischen Projekten beteiligt. In schulinternen Projekten entstanden u.a. großflächige Arbeiten, die im Schulgebäude dauerhaft ausgestellt

werden, sowie Motive für die Weihnachtspost der Kinderheilstätte.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Externe Projekte und Literatur für den Fachbereich werden eruiert bzw. durchgesehen und diskutiert. Aktuell hat die Fachkonferenz den Kunstraum neugestaltet und eingerichtet. Die Neuerungen werden dem Kollegium im Rahmen einer Konferenz präsentiert. Ein Projekt zur künstlerischen Gestaltung des neu eingerichteten Kunstraumes ist geplant. Nächster Arbeitsschwerpunkt ist eine Bestandsaufnahme, Entrümpelung und Ergänzung der Materialausstattung im Textilraum. Außerdem befasst sich die Fachkonferenz mit der künstlerischen Gestaltung der Schulgebäude.

DAS FACH TEXTILES GESTALTEN

Inhalte und Ziele des Faches

„Im Zusammenspiel von Farben, Formen und Material vermittelt Textiles Gestalten Freude an kreativem Tun“ (Bayrische Richtlinien). Über das kreative Tun hinaus steht das Bildungsziel die Schüler:innen zu kompetenten Alltagsakteuren (vgl. Becker, 2005) auszubilden. Der Alltag eines Jeden ist von textilen Gegenständen geprägt, die uns in vielfältigsten Formen begegnen, z.B. als Bekleidung, als Gegenstände der Alltagskultur und der Arbeitswelt sowie als Textilkunst und Design. Genau aus diesem Grund sollen die Schüler:innen erlernte Fertigkeiten sowie die dazugehörigen Begrifflichkeiten in ihrer Alltagsumgebung wiedererkennen bzw. sie gar dort einbinden. Es werden grundlegende Erkenntnisse über Gestaltungs-, Produktions-, Vertriebs- und Nutzungsverfahren

vermittelt. Im Sinne des handlungsorientierten Unterrichtes (vgl. Meyer/Paradies 2004) werden hierfür „Kopf- und Handarbeit der Schüler:innen in ein ausgewogenes Verhältnis zueinander gebracht [...]. Neben den gestalterischen Prozessen werden theoretisch geleitete Prozesse (Denken, Fragen, Recherchieren, Argumentieren, Diskutieren, Referieren) angeregt und an die Schülerschaft individuell angepasst, wodurch das „komplexe[s] Bildungspotential des Textilen“ (Köller, 1999a,b) ausgeschöpft werden kann. Das Fach Textil trägt maßgeblich zur Förderung der Feinmotorik bei. Die verschiedenen Materialien ermöglichen vielfältige taktile und haptische Erfahrungen, die die manuelle Geschicklichkeit fördern.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Wir orientieren uns am bayrischen und niedersächsischen Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule für dieses Fach

Die Maximilian-Kolbe-Schule verfügt über gut ausgestattete Fachräume und Medien. Einer der Fachräume bietet die Möglichkeit, elektrische Näh- sowie Stickmaschinen zu nutzen. Durch vorhandene Ausleihkisten zum Erlernen textiler Grundtechniken (Nähen, Stricken, Häkeln, Filzen, Sticken) sowie einer Ausleihkiste „Textiles sinnliches Erleben“ für intensivpädagogisch geförderte Schüler:innen kann der Textilunterricht unabhängig von den Räumlichkeiten vermittelt werden. Das Angebot wird durch entsprechende Fachliteratur ergänzt.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Die künstlerische Gestaltung des Foyers in Haus 11 sowie die Aktualisierung der dort vorhandenen Schaukästen steht für das Schuljahr 23/24 auf der Agenda der Fachkonferenz. Einladende, kreative Projekte sollen das Verweilen dort noch attraktiver machen, sowohl für die täglichen als auch die temporären Besucher:innen.

Im Rahmen einer Wanderausstellung werden Unterrichtsinhalte aus den Fachbereichen Kunst/Textilgestaltung in einer Glasvitrine im Eingangsbereich von Haus 5 ausgestellt. Dies bietet neben der inhaltlichen Transparenz sowohl einen dekorativen Aspekt, aber vor allem für Kolleg:innen einen Anreiz für eigene Unterrichtsideen. Mit einem Hinweis auf die ausführende Klasse können so didaktische Materialien sowie didaktische Hilfestellungen ausgetauscht werden.

Der im Jahr 2022 erstmalig von der Berufspraxisstufe ausgerichtete Wintertraum wird zukünftig als kreatives und geselliges Vorweihnachtsprojekt durch kreative Arbeiten aus den Bereichen Kunst / Textilgestaltung bereichert. Hier liegt der Fokus nicht nur auf der Produktion von Verkaufsgegenständen, sondern ebenso auf der Gestaltung des Events.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Im Rahmen einer Schülerfirma werden ganzjährig Grill- bzw. Kaminanzünder produziert. Die dazu notwendigen Stoffsäckchen werden im Rahmen des Textilunterrichtes von Schüler:innen genäht, im Unterricht befüllt und in Wachs getaucht. Ebenso besteht eine Schülerfirma, die Grußkarten zu verschiedenen Lebenslagen und Festlichkeiten gestaltet.

Diese werden sowohl intern als auch extern verkauft.

Im Rahmen der Schülerfirmen liegt ein besonderes Augenmerk darauf, dass die Angebote für alle unsere Schüler:innen und unabhängig der Art und Schwere der Behinderung attraktiv gestaltet werden. Es gilt seit je her die Idee gemeinsam zu leben, zu lernen und zu arbeiten. Die Fachkonferenz sieht vor, die Fachräume sowohl in Bezug auf deren Nutzung als auch der Optik kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls zu modernisieren. Nachdem der Fachraum Kunst in der Vergangenheit dieser Prüfung unterzogen wurde, wird aktuell der Textilraum auf seine Funktionalität und Attraktivität geprüft. Langfristig soll dieser Anspruch beibehalten werden, sodass das Potential der vorhandenen Räume vollständig ausgeschöpft werden kann. In diesem Zusammenhang werden die vorhandenen Ausleihkisten geprüft und aktualisiert. Am Ende steht die Präsentation der überarbeiteten Kisten innerhalb des Kollegiums, damit die textilen Möglichkeiten weitreichend genutzt werden können.

DAS FACH BASALE FÖRDERUNG

Inhalte und Ziele des Faches

Einordnung in den Stundenplan

In allen Stufen findet das Fach „Basale Förderung“ schwerpunktmäßig in den Zeiten des Kursunterrichts und nach Bedarf statt. In den sieben intensivpädagogischen Klassen umfassen die Inhalte der basalen Förderung den größten Teil des Stundenkontingentes.

Aktionen im Dunkelraum

Der Dunkelraum eignet sich in besonderem Maße zur Wahrnehmungsförderung, da in ihm eine nahezu reiz- und ablenkungsfreie Umgebung geschaffen werden kann. Dies macht eine Konzentration auf bestimmte Reize möglich, damit gezielt unterschiedliche Wahrnehmungskanäle angesprochen und gefördert werden können.

Bäder und Massagen

Massagen ermöglichen den Schüler:innen primäre Körpererfahrungen, die zur Wahrnehmungsorganisation anregen. Anwendungen mit Wasser stellen eine abwechslungsreiche Variante zur Förderung der Körperwahrnehmung dar. Durch die unterschiedlichen Aggregatzustände oder durch gezielte Güsse und Bäder kann die Aufmerksamkeit auf den gesamten Körper (Situation im Schwimmbad oder Förderpflege) und/oder auf einzelne Körperteile (Beine, Füße, Arme, Hände, Gesicht) gelenkt werden.

Snoezelen

Im Snoezelenraum können besondere Wahrnehmungsangebote (warmes Wasserbett, Spiegel, Faserstränge mit Lichtspielen, Spiegelkugel und buntes Lichtrad, etc.) erlebt werden, die eine primäre Aktivierung der sinnlichen Wahrnehmung und Erfahrungen durch die Konzentration auf einzelne Sinneswahrnehmungen ermöglichen.

Mobilisierung (liegen - stehen - laufen)

Das Erleben unterschiedlicher Haltungs-, Spannungs-, sowie Entspannungs- und Gleichgewichtsaktivitäten eröffnet den Schüler:innen Möglichkeiten, den eigenen Körper auf vielfältige Weise wahrzunehmen. Dies kann die Ent-

wicklung eines ganzheitlichen Körperbewusstseins anregen und unterstützen. Im Liegen, Sitzen, Stehen, Laufen nehmen die Schüler:innen die Umwelt aus unterschiedlichen Perspektiven wahr. Muskeln, Sehnen und Knochen werden in Bewegung gehalten, auch um einen Ist-Stand an Bewegungsmöglichkeiten zu erhalten und evtl. noch auszubauen.

Arbeit mit Klangschalen

Klangschalen bieten sich als Medium der Wahrnehmungsförderung in vielfältiger Weise an. Die Schwingungen der Klangschalen übertragen sich auf den Körper und breiten sich dort in konzentrischen Kreisen aus. Sie wirken harmonisierend, können eine tiefere Atmung sowie eine muskuläre Entspannung bewirken und zu einer Steigerung der Konzentration und des Wohlbefindens führen.

Selbstversorgung

Selbstversorgung (Körperpflege, Hygiene, Ernährung, Kleidung) bietet vielfältige Chancen der Entwicklungsförderung in Bereichen, die für das Leben intensivpädagogischer Schüler:innen vielfach existenziell wichtig sind. Unterschiedliche Konzepte fließen in den unterrichtlichen Kontext mit ein: „Konzept der basalen Stimulation“, „Konzept der Kooperativen Pflege“, „Konzept zum Spüren von Interaktionserfahrungen durch Führen“ und „Konzept zum Erlernen von Bewegungskompetenzen“.

Förderort Klanginsel

Der Lernort Klanginsel bietet vielfältige Möglichkeiten zur Förderung der Wahrnehmung; insbesondere die der Selbstwahrnehmung durch akustovibratorische Stimulation.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Richtlinien des Bayrischen Lehrplans für den Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ sowie ein von der Fachkonferenz erarbeiteter konkreter Leitfaden.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Neben den Klassenräumen verfügt die Schule über einen Snoezelenraum, zwei reizarme Räume für Aktionen im Dunkelraum, verschiedene Ruheräume mit Bällchen-Bädern und eine Klanginsel.

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

Wöchentlich werden drei AGs „Rollstuhltanz“ sowie „Pezziball-Trommeln“ angeboten.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Inhaltliche und praktische Auseinandersetzung mit dem Fach auch im Hinblick auf Hospitationen und Fortbildungen für andere Kolleg:innen (FLiA und LAA) im Schuljahr 2024/2025.

DAS FACH SOZIALES LERNEN

Das Fach Soziales Lernen wurde im Schuljahr 2015/2016 eingeführt. Es ist der unterrichtlichen Förderung im Entwicklungsbereich Sozialisation zuzuordnen. Soziales Lernen leistet einen Beitrag zur Vorbeugung von herausforderndem Verhalten und unterstützt eine gute Lernatmosphäre in der Schule. Die Schüler:innen erwerben Kompetenzen, die ihnen ein angemessenes Zusammenleben mit anderen ermöglichen.

Folgende Inhaltsbereiche und Ziele werden berücksichtigt (siehe detailliertere Ausführungen im schulinternen Curriculum des Fachbereichs Sozialisation):

- Sozial-emotionale Stabilität
- Wahrnehmung der eigenen Person und Biografie
- Steigerung der Emotionalität – emotionale Kompetenzen
- Entwicklung der Emotionalität – soziomoralisches Handeln
- Steigerung der Soziabilität – soziales Handeln
- Soziabilität – interpersonale Kompetenzen
- Gemeinschaftsleben und soziales Leben
- Leben in der Demokratie

Das Soziale Lernen wird als eigenständiges Fach regelmäßig in Projektform oder als Unterrichtsvorhaben zum Beispiel in den Fächern Sachunterricht, Religion, Deutsch oder Sport durchgeführt. In der Sekundarstufe I wird zusätzlich Soziales Lernen auch als klassenübergreifender Kurs angeboten, um individuell passende Unterrichtsangebote bereitzustellen.

Die Angebote zur Erlebnispädagogik oder zur tiergestützten Pädagogik berücksichtigen wichtige Elemente des Sozialen Lernens. Die Klassenteams können auf Programme und weitere Materialien zurückgreifen, die für die einzelnen Stufen zusammengestellt werden.

Konzepte wie der Inselraum oder die Klasse intensiv Outdoor stellen einen weiteren wichtigen Bestandteil zur Umsetzung des sozialen Lernens dar:

Inselraum

Für die Schüler:innen soll ein Inselraum eingerichtet werden. Hier können sie in Begleitung einer erwachsenen Person eine Auszeit vom Gruppenunterricht nehmen. Sie erhalten dort individuelle Förderangebote, die zum Abbau von Anspannung beitragen. Nach einer angemessenen Auszeit nehmen sie wieder am Gruppenunterricht teil.

Klasse intensiv Outdoor

Siehe Die intensivpädagogischen Klassen – Klasse intensiv Outdoor.

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

Die fachliche Betreuung und Konzeptionierung des Unterrichtsfaches Soziales Lernen ist eine zentrale Aufgabe der Fachkonferenz. Zu der Konzeptionierung des Faches gehört auch die Versorgung der Schule mit Materialien bzw. deren Aktualisierung. Die Materialausgabe soll zukünftig über ein digitales Ausleihsystem möglich sein. Die Fachkonferenz sieht ihren Arbeitsschwerpunkt ebenfalls in der Etablierung des Materials im Unterrichtsgeschehen und informiert das Kollegium über diverse Neuanschaffungen und den jeweiligen pädagogischen Nutzen des Materials.

Zurzeit wird außerdem an der Fertigstellung des schulinternen Curriculums für den Fachbereich Sozialisation gearbeitet. Auch hier sieht sich die Fachkonferenz für die Etablierung dessen verantwortlich. Darüber hinaus stellt die Implementierung von Traumapädagogik in den nächsten Jahren einen hohen Stellenwert dar.

ARBEITSKREIS AUTISMUS

Inhalte und Ziele des Arbeitskreises Autismus

Menschen mit Autismus sind sehr verschieden, dennoch zeigen sie Verhaltensmerkmale, die sich ähneln. Besonderheiten in ihrer Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitung, Selbststeuerung, Körperwahrnehmung, im Denken und Lernverhalten können die Ursache sein.

Ziel des Arbeitskreises ist es,

- Sensibilität für die besonderen Förderbedürfnisse von Schüler:innen mit Autismus zu schaffen,
- Informationen über Fördermöglichkeiten zusammenzutragen und zu sichten,
- förderliche Bedingungen für die individuelle Entwicklung von Schüler:innen mit Autismus abzuleiten,
- eine individuelle Fallberatung anzubieten.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

An der Maximilian-Kolbe-Schule gibt es einen Leise-Lernen-Raum. Der Leise-Lernen-Raum ist ein Differenzierungsraum für Schüler:innen mit Autismus und für anders wahrnehmungsbeeinträchtigte Schüler:innen. Dieser wurde nach dem TEACCH-Ansatz eingerichtet und Medien dazu erstellt. Hierzu gehören die Mappen-, Kisten- und Tabletaufgaben, ebenso die Stark-Arbeitskisten und -Arbeitsflächen.

Außerdem ist es für alle Kolleg:innen möglich, Materialien auszuleihen, die als Hilfsmittel für die Strukturierung von Zeit und Raum (z.B. Timer, Gehörschutz, mobiler Sichtschutz) dienen.

Arbeitsschwerpunkte des AK Autismus

- Der Arbeitskreis setzt sich mit häufig zu beobachtenden Verhaltensbesonderheiten autistischer Menschen auseinander und fragt nach möglichen Ursachen und Erklärungsansätzen. In den Blick genommen wird auch die Frage, wie herausforderndem Verhalten vorgebeugt werden kann.
- Der Arbeitskreis stellt Überlegungen an, wie das TEACCH-Konzept zur Strukturierung von Raum, Zeit und Arbeitsabfolgen genutzt werden kann. Das TEACCH-Konzept ermöglicht durch Pläne mit Symbolen besonders die Vermittlung von Vorhersehbarkeit und damit Sicherheit.
- Der Arbeitskreis Autismus befasst sich mit dem Einsatz von Unterstützter Kommunikation (Gebärden, Symbole, PECS, Mappen, Tafeln) zur Förderung individueller Ausdrucksformen, Verständigungsmöglichkeiten und zur Aufnahme von Beziehungen.
- Der Arbeitskreis erarbeitet und empfiehlt förderliche Bedingungen (z.B. Anpassen der Umgebung, Bereitstellen von individuell angepassten Hilfen bei Wahrnehmungsbeeinträchtigungen, Schaffen von Rückzugsmöglichkeiten), die Schüler:innen mit Autismus für eine erfolgreiche Teilnahme an Förderangeboten, am Unterricht und am Schulleben benötigen.
- Der Arbeitskreis sichtet aktuelle praxisbezogene Literatur und erarbeitet Vorschläge zu Anschaffungen für die Lehrerbücherei.
- Der Arbeitskreis befasst sich damit, den Differenzierungsraum für Schüler:innen mit Autismus und andere wahrnehmungsbeeinträchtigte Schüler:innen instand zu halten. Hierzu werden auch Medien nach

dem TEACCH-Ansatz wie Mappen-, Kisten- und Tabletaufgaben erstellt und gewartet.

- Der Arbeitskreis verwaltet die Ausleihmöglichkeit für Medien zur Strukturierung von Zeit und Raum. Hilfsmittel (z.B. Timer, Gehörschutz, mobiler Sichtschutz für den Arbeitsplatz) können als Demonstrationsmedien für den Schulbereich eingesetzt und zur Erprobung ausgeliehen werden.

- Weiterentwicklung des Konzepts Einsatz der Schulhunde
- Implementierung in den Schulalltag (siehe Konzept Einsatz der Schulhunde)
- Verbindliche Rahmenbedingungen für den Einsatz der Schulhunde
- auf allen schulischen Hierarchieebenen schaffen

REITEN UND VOLTIGIEREN

TIERGESTÜTZTE PÄDAGOGIK

Ziel des Arbeitskreises ist die konzeptionelle Weiterentwicklung der Tiergestützten Pädagogik an der Maximilian-Kolbe-Schule.

Allgemein:

- Organisation, Ausgestaltung und Vernetzung des Arbeitskreises Tiergestützte Pädagogik und Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Gartenbau und Tierhaltung
- Weiter- und Fortbildung im Bereich Tiergestützte Pädagogik
- Gestaltung der Homepage im Bereich Tiergestützte Pädagogik

Arbeitsschwerpunkte „Reiten und Voltigieren“

- Gesunderhaltung und Ausgleichsarbeit von Lilli und Galar
- Organisation der Versorgung der Pferde
- Didaktische und methodische Planung der Fächer Voltigieren, Reiten und Stallarbeit sowie Evaluation

Arbeitsschwerpunkte „Einsatz von Schulhunden“

- Ausarbeitung des Ausbildungskonzepts mit verbindlichen Inhalten und Rahmenbedingungen der Mensch-Hunde-Teams

Inhalte und Ziele des Faches

Das Unterrichtsfach Reiten und Voltigieren nutzt die besondere Wirkung, die Pferde auf Menschen haben können. Durch den unmittelbaren Kontakt der Schüler:innen zum Pferd treten beide in einen Dialog, der für verschiedene Förderziele Schwerpunkt sein kann. Die Förderziele können dabei aus den Entwicklungsbereichen Motorik, Wahrnehmung, Sozial-Emotionales oder Kognition sein. Darüber hinaus wird den Schüler:innen ein umfangreiches Wissen rund um das Pferd vermittelt. Nebenbei lernen die Schüler:innen das Reiten oder Voltigieren als ein mögliches Hobby kennen.

Seit 1991 ist das Reiten und Voltigieren fester Bestandteil des Unterrichtsangebotes der Schule. Zwei Kolleginnen der Schule haben eine Trainerlizenz (Reiten, Voltigieren) und eine Zusatzqualifikation als Reitpädagogin. Das Fach „Reiten und Voltigieren“ wird in der Primarstufe grundsätzlich über ein ganzes Schuljahr hinweg unterrichtet. In der Sekundarstufe I wird es als Unterrichtsfach mit verschiedenen Schwerpunkten angeboten. Außerdem gibt es zeitweise eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Reiten.

Der Arbeitsbereich Stallarbeit ist ab der 5. Klas-

se ein möglicher Bestandteil des Unterrichtskonzeptes: Die Versorgung der Pferde wird zum Teil von den Schüler:innen übernommen.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Das Unterrichtsfach Reiten und Voltigieren richtet sich im Lehrplan nach den Grundlagen des Deutschen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (DKThR). Auf der Internetseite dieses Kuratoriums werden unter dem Punkt: Bereiche des „Therapeutischen Reitens“, Unterpunkt „Pferdegestützte (Heil-) Pädagogik“ die Ansätze des Therapeutischen Reitens und Voltigierens dargestellt.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die Schule besitzt zwei Therapiepferde: Lilli (Haflinger, 21 Jahre) und Galar (Isländer, 13 Jahre). Die beiden Pferde stehen auf dem Hof Jakob in Lüdinghausen. Die laufenden Kosten für Haltung, Futter, Hufschmied, Tierarzt, Ausrüstung usw. werden durch Spendengelder und durch die finanzielle Unterstützung des Fördervereins gedeckt.

Für das Reiten und Voltigieren wird der Hof Jakob in Lüdinghausen mit Räumlichkeiten, Stallungen, Reitplatz und Wiesen genutzt. Ein Gelände für kleine Ausritte liegt direkt am Hof. Außerdem gibt es ein Holz-Übungspferd.

Für den theoretischen Teil des Unterrichts im Reiten und Voltigieren steht eine Kiste mit Lehrmaterial zur Verfügung. Sie kann über den Arbeitskreis Tiergestützte Pädagogik ausgeliehen werden.

Besondere Angebote des Fachs

- Aktionstage „Rund um das Pferd“
- Vorführungen bei Schulveranstaltungen
- Stallarbeit und Voltigieren im Rahmen des klassenübergreifenden Angebots Soziales Lernen der Sekundarstufe I

DER EINSATZ VON SCHULHUNDEN

Inhalte und Ziele des Einsatzes von Schulhunden

Die Schulhunde werden als Lernbegleiter zur Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Schüler:innen eingesetzt. Hier werden die positiven Auswirkungen von Hunden auf Menschen genutzt. Bereits die Anwesenheit eines Hundes in der Klasse kann entspannend auf die Schüler:innen wirken und Stress reduzieren. Ebenso können Hunde die Schüler:innen motivieren und zu verschiedenen Aktivitäten auffordern.

Die Ziele für den Einsatz von Schulhunden sind:

- Schaffen einer positiven Lernatmosphäre
- Abbau von Ängsten
- Aufbau von Empathie und Selbstbewusstsein
- Aneignung von Sachwissen zum Thema Hund
- Lernen eines angemessenen und respektvollen Umgangs mit dem Hund

Abwechslung und Spaß im Schulalltag

Seit 2002 werden Hunde mit viel Erfolg als Lernbegleiter an unserer Schule eingesetzt. Der Einsatz eines Schulhundes wird immer von einem erfahrenen Mensch-Hund-Team geplant und umgesetzt. Die Ausbildung und

Prüfung eines Mensch-Hund-Teams im Rahmen einer Schulhundeausbildung (Umfang von mindestens 60 Stunden, verbindliche Inhalte und Rahmenbedingungen) ist dabei verpflichtend.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Der Einsatz von Schulhunden begründet sich auf dem Konzept für den Einsatz von Schulhunden an der Maximilian-Kolbe-Schule (April 2019). Dieses Konzept umfasst zudem Leitlinien zum Einsatz von Schulhunden an der Maximilian-Kolbe-Schule (Voraussetzungen, notwendige Unterlagen, Hygiene, allgemeine Hinweise) und allgemeingültige Hunderegeln und Rituale für den Schulhundeeinsatz.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Zurzeit werden regelmäßig drei Hunde von Lehrer:innen als Klassenhunde (ausgebildete Hund-Mensch-Teams) eingesetzt. Zwei von diesen begleiten phasenweise zudem die Angebote beim Reiten und Voltigieren. Außerdem ist aktuell noch ein Waldhund (Klasse Intensiv Outdoor) im Einsatz. Zwei Lehrkräfte befinden sich derzeit noch in der Ausbildung zum Schulhund-Team. Der AK Tiergestützte Pädagogik hat verbindliche Standards für eine Schulhundeausbildung ausgearbeitet, um eine qualifizierte Ausbildung für den tiergestützten Einsatz der Schulhunde an der Maximilian-Kolbe-Schule sicherzustellen.

Besondere Angebote der Arbeit mit Schulhunden sind:

- Schulhundepatenschaft für die Einschulungsklassen
- Mögliche Schulhundeeinsätze in allen Stufen (individuelle Absprachen über Einzelförderungen, Klassenangebote, einmalige Einsätze oder Einsatz während einer Unterrichtsreihe)

DAS FACH DIGITALE MEDIEN

Inhalte und Ziele des Fachs

Die Schüler:innen sollen im Rahmen des Unterrichts im Fach Digitale Medien, aber auch durch fachübergreifenden Unterricht einen sicheren Umgang mit verschiedenen digitalen Endgeräten erlernen. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler beim Erwerb multimedialer Kompetenzen unterstützt werden, um sie auf ein möglichst selbstständiges Leben in der Gesellschaft vorzubereiten.

Nach welchen Lehrplänen wird das Fach unterrichtet?

Zugrunde gelegt wird der bayerische Lehrplan für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und das schulinterne Curriculum für digitale Bildung an der Maximilian-Kolbe-Schule.

Besondere Ausstattungsmerkmale in der Maximilian-Kolbe-Schule

Die Maximilian-Kolbe-Schule verfügt über vielfältige Möglichkeiten, um die Schüler:innen bestmöglich im Umgang mit digitalen Medien zu fördern. Um digitales Unterrichten zu gewährleisten, verfügt jede Lehrkraft über ein eigenes iPad, mit welchem drahtlos Inhalte auf Smartboards in den Klassenräumen übertra-

gen werden können. Damit auch Schüler:innen im Unterricht mit einem Tablet arbeiten können, gibt es neben je einem iPad pro Klasse auch insgesamt vier iPad-Koffer, welche von einzelnen Klassen für Unterrichtsvorhaben ausgeliehen werden können.

In einer speziell für digitales Unterrichten ausgestatteten Digitalwerkstatt können außerdem folgende Inhalte thematisiert werden:

- Robotics
- Kreatives Arbeiten mit dem FiloCut System
- Arbeiten mit 3D-Druckern und Lasergravur-Maschinen
- Video- und Tonverarbeitung

Besondere Projekte/Aktionen in dem Fach

- Organisation und Durchführung verschiedener schulinterner Fortbildungen für Kollegium und Schülerschaft zum Thema digitaler Bildung
- Besuch der DASA Arbeitsweltausstellung zur Erkundung digitaler Medien in der Berufswelt

Aktuelle und künftige Arbeitsschwerpunkte der Fachkonferenz

- Aktualisierung des schulinternen Curriculums für das Fach Digitale Medien
- Einrichtung eines digitalen Arbeitsplatzes für Lehrkräfte
- Verwaltung und Betreuung der digitalen Hard- und Software der Schule
- Klassenübergreifende Projekttag zum Thema digitale Medien

5 Planung und Dokumentation

INDIVIDUELLE, INHALTLICHE UND ORGANISATORISCHE PLÄNE FÜR DEN SCHULALLTAG

Förderplan für die Unterrichtsfächer

Die individuellen Förderpläne für die Förderung in den Unterrichtsfächern werden mindestens halbjährlich von den Lehrkräften erstellt und im Klassenbuch abgeheftet. Die Förderpläne werden den Eltern am Elternsprechtag vorgestellt. Die Grundlage der Förderpläne bilden die von den Fachkonferenzen benannten Lehrpläne.

Förderplan für die Entwicklungsbereiche

Ein für jede:n Schüler:in individueller Förderplan beschreibt das Lernen in den Entwicklungsbereichen. Folgende Entwicklungsbereiche werden im Laufe der Schulzeit berücksichtigt:

- Lern-, Spiel- und Arbeitsverhalten
- Sozialverhalten
- Kommunikation
- Selbstständigkeit und Selbstversorgung
- Motorik
- Wahrnehmung
- Kognition

Aus diesen Entwicklungsbereichen werden im Laufe eines Schuljahres mindestens zweimal für jede:n Schüler:in Schwerpunkte der Förderung festgelegt. Der Förderplan wird in Abstimmung mit den Eltern aktualisiert und fortgeschrieben. Der Förderplan wird zudem mit dem/der Schüler:in besprochen.

Diese Förderpläne werden in einem gesonderten Förderplanordner abgeheftet. In diesem Ordner werden auch Therapieberichte abgeheftet.

Klassenbuch

Im Klassenbuch befinden sich neben den Förderplänen für die Unterrichtsfächer auch die Stundenpläne der Klasse, die individuellen Stundenpläne der Schüler:innen und die wöchentlichen Arbeitsberichte.

Protokollbogen für die Verhaltensbeobachtung und Verstehensdiagnose

In dem Protokollbogen für die Verhaltensbeobachtung und Verstehensdiagnose werden Besonderheiten im Verhalten dokumentiert.

Zeugnisse

Im Zeugnis werden am Schuljahresende die Ergebnisse des Lernens in den Unterrichtsfächern und Entwicklungsbereichen detailliert beschrieben. Es gibt keine Noten.

Individueller Pflegeplan

Zu Beginn eines Schuljahres wird der Pflegebedarf in einem Pflegeplan festgehalten und regelmäßig aktualisiert.

Medikamentendokumentation

In der Dokumentation wird unterschieden zwischen Dauer- und Bedarfsmedikation. Es wird vermerkt, ab wann und wie lange das Medikament verabreicht werden soll. Zudem wird bei Bedarf ein Krampfprotokoll geführt.

Organisationsordner

Hier werden Schüler:innenlisten, Anwesenheitslisten, Aufgabenverteilungspläne der Lehrkräfte für die Schul- und Unterrichtsorganisation, Raumverteilungspläne, Inventarlisten u.ä. aufbewahrt, sodass ein schneller Zugriff für alle Mitarbeiter:innen der Klasse möglich ist.

Schulplattform LOGINEO NRW

Damit die schulische Organisation und Kommunikation in einem rechtssicheren Rahmen stattfinden kann, nutzen sämtliche Mitarbeiter:innen der Maximilian-Kolbe-Schule die Arbeits- und Kommunikationsplattform LOGINEO. Die Plattform wird von dem Ministerium für Schule und Bildung in Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt und gewährleistet die Anforderungen des Datenschutzes.

Alle Pläne und Formulare, die für die oben beschriebene Dokumentation benötigt werden, sind auf der Plattform abgelegt. Weiterhin können Dokumente, die sensible Daten enthalten (Förderpläne, Zeugnisse u.ä.), im Datensafe gespeichert und archiviert werden.

6 Therapie und Pflege

THERAPIE

Die Durchführung von Therapien während der Schulzeit ermöglicht einen guten Austausch zwischen Lehrkräften und Therapeut:innen und fördert eine enge Verzahnung von Unterricht und Therapie. Zudem werden den Schüler:innen zusätzliche Fahrten und Besuche bei Therapeut:innen außerhalb der Schulzeit erspart.

Schulbegleitend werden folgende Therapien angeboten:

- Physiotherapie
- Logopädie und Unterstützte Kommunikation
- Ergotherapie

Voraussetzung für die therapeutische Behandlung ist eine ärztliche Verordnung.

Die Therapeut:innen sind entweder angestellte Mitarbeiter:innen der Kinderheilstätte oder Mitarbeiter:innen einer externen Praxis, die mit der Kinderheilstätte eine Vereinbarung über die therapeutische Versorgung abgeschlossen hat.

Schüler:innen, die im Wohnheim leben, haben zusätzlich die Möglichkeit, psychologische Unterstützung zu erhalten. Dafür stehen zwei Psychologen im begleitenden Dienst des Wohnheims zur Verfügung. Für externe Schüler:innen können die beim Kreis Coesfeld angestellten Schulpsycholog:innen angefragt werden.

PFLEGE

Pflegerische Tätigkeiten haben einen festen Platz im Schulalltag. Pflege bedeutet Unterstützung bei der Ausübung grundlegender menschlicher Bedürfnisse beim Trinken, Essen, beim Toilettengang und bei der Körperhygiene. Spezielle pflegerische Unterstützung bei der Mobilität, bei Anfallserkrankungen und bei der Hilfsmittelversorgung kommt hinzu.

Vor diesem Hintergrund unterstützt die Pflege die Schüler:innen in ihren Bedürfnissen nach Selbstständigkeit. Pflege wird zu einem Dialog zwischen der pflegenden und der zu pflegenden Person. Pflege sorgt für ein persönliches Wohlbefinden und trägt zu seiner erfolgreichen Teilnahme am Unterricht bei.

Die notwendige Pflege haben alle Mitarbeiter:innen eines Klassenteams im Blick. Je nach Hilfebedarf der Schüler:innen sind Fachkräfte für Pflege oder Pflegehilfskräfte beteiligt. Die Pflege wird nach Möglichkeit durch eine gleichgeschlechtliche Person verwirklicht, um die Intimsphäre zu wahren.

7 Zusammenarbeit mit anderen

ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN

Die Schule legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Dazu gehört auch ein kontinuierlicher Austausch bezüglich der individuellen sonderpädagogischen Förderung der Schüler:innen.

Zwischen den Klassenteams und den Eltern/Erziehungsberechtigten wird festgelegt, auf welche Weise und wie oft Informationen ausgetauscht werden. Ein Austausch kann über das schuleigene Mitteilungsheft, das allen Schüler:innen zur Verfügung steht, sowie telefonisch (Klassentelefon) oder via E-Mail über die datensichere Kommunikationsplattform LOGINEO stattfinden.

Daneben gibt es weitere Formen der Zusammenarbeit und gegenseitigen Information:

- Konferenzen und Sitzungen (Schulpflegschaft, Schulkonferenz, Klassenpflegschaft, Fachkonferenzen)
- Veranstaltungen der Klassen und der Fachkonferenzen
- Austausch über Förderpläne zu den Unterrichtsfächern und den Entwicklungsbereichen
- Austausch über die Zeugnisse
- Elternsprechtage
- Gespräche mit dem Klassenteam bei Bedarf
- Elternstammtische
- Informationen und Angebote durch den Förderverein
- Informationsveranstaltungen für Eltern vor der Einschulung
- Informationen beim Wechsel von der Primarstufe in die Sekundarstufe I
- Informationen beim Wechsel in die Berufs-

praxisstufe

- Informationsveranstaltungen für Eltern vor der Schulentlassung
- Unterrichtsbesuche
- Austausch mit Therapeuten

ZUSAMMENARBEIT IN DER KINDERHEILSTÄTTE

Wir arbeiten eng mit den anderen Abteilungen der Kinderheilstätte zusammen.

Frühförderung und heilpädagogische Kindertageseinrichtung

Vor Schuleintritt sind die meisten Schüler:innen durch die Frühförderung und die Kindertageseinrichtung der Kinderheilstätte gefördert worden. So gibt es vor der Einschulung einen intensiven Austausch zwischen den Eltern/Erziehungsberechtigten, Erzieher:innen, Lehrer:innen und den zuständigen Leitungen.

Wohnheim

Etwa 130 Schüler:innen leben im Internat oder im Wohnbereich der Einrichtung. Bereits vor der Aufnahme und später im Schulalltag gibt es eine vielfältige Zusammenarbeit zwischen Wohngruppen, Klassen und den zuständigen Leitungen.

Anleitung von Schulbegleiter:innen

Alle Schulbegleiter:innen, die ein Bundesfreiwilligenjahr durchführen, werden durch die Abteilung Freiwilligendienste der Kinderheilstätte begleitet. Die Bundesfreiwilligendienstler:innen unserer Schule werden durch die Abteilung vor und während ihrer Dienstzeit begleitet.

Seelsorge

Den Abteilungen der Kinderheilstätte steht eine Seelsorgerin zur Seite. Der konkrete Aufgabenbereich der Seelsorge ist dem Schulpastoralen Konzept der Maximilian-Kolbe-Schule zu entnehmen.

Trauerbegleitung

Die Seelsorgerin der Kinderheilstätte verfügt über eine Qualifikation als Trauerbegleiterin. Sie steht zur Verfügung, wenn im Todesfall eine Begleitung notwendig oder gewünscht ist.

ZUSAMMENARBEIT MIT SCHULISCHEN UND AUSSERSCHULISCHEN PARTNERN

Zusammenarbeit mit den Schulen in Nordkirchen

Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der Mauritiuschule (Grundschule Nordkirchen). Wie bereits unter Punkt 1 Besondere Schwerpunkte beschrieben, haben die Maximilian-Kolbe-Schule und die Mauritiuschule das gemeinsame Konzept einer standortspezifischen Form der Inklusion entwickelt: „Gemeinsam fördern und besonders fördern – Schülerinnen und Schüler der Maximilian-Kolbe-Schule (Förderschule) und der Mauritiuschule (Grundschule) lernen und leben gemeinsam“. Dieses Konzept wurde im Schuljahr 2010/2011 entwickelt und war ein Beitrag bei der REGIONALE 2016 des Landes NRW.

Weitere Kooperationen können sein:

- Sport- und Spielfeste
- gemeinsame Aktionen am Tag des Buches
- gegenseitige Einladungen zu Theateraufführungen

- Zirkusprojekt (siehe auch Punkt 1 Besondere Schwerpunkte)

Mit der Johann-Conrad-Schlaun-Schule (Gesamtschule Nordkirchen) gibt es gelegentlich gemeinsame Aktionen im Rahmen von Projekten (z.B. Garten- und Tierprojekte oder Sozialpraktika).

Zusammenarbeit mit anderen Schulen in der Region

Die Maximilian-Kolbe-Schule arbeitet anlassbezogen mit weiteren Schulen der Region zusammen. Folgende Aktionen finden statt:

- Sport- und Schwimmfeste sowie Turniere
- Teilnahme an den Special Olympics Sommer- und Winterspielen
- 14 Förderschulen im Bistum Münster organisieren seit 2015 einmal jährlich die Fachtagung „Austausch mit Gewinn“: Lehrer der Schulen tauschen sich über Konzepte zum sozialen Lernen, zu verschiedenen Methoden des Unterrichts aus, zum Unterricht im Fach Deutsch und zu Konzepten der Berufspraxisstufe aus.

Dieser Austausch gibt wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Unterrichts in der Maximilian-Kolbe-Schule.

Musikschule Lüdinghausen

Es besteht eine Kooperation mit der Musikschule Lüdinghausen, in die auch der Förderverein der Kinderheilstätte in Nordkirchen eingebunden ist. Pädagogen der Musikschule erteilen in Kleingruppen Instrumentalunterricht in den Fächern Keyboard, Blockflöte, Gitarre und Schlagzeug. Sie engagieren sich - in Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Musik – zudem bei der Gestaltung musikalischer Feste (siehe auch Punkt 1 Besondere Schwerpunkte)

Katholische Hochschule NRW, Abteilung Heilpädagogik

Studenten des Fachbereichs Heilpädagogik der Katholischen Hochschule NRW erstellen mit uns zusammen Filme und Flyer in Leichter Sprache über spezielle Unterrichtsangebote.

Zusammenarbeit in Arbeitskreisen und Beratungsangeboten

Die Schule ist beteiligt an diesen Arbeitskreisen und Beratungsangeboten:

- Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation im Regierungsbezirk Münster
- Arbeitskreis Unterstützte Kommunikation in der Kinderheilstätte
- Mitarbeit eines Kollegen im Hochseilgarten Dülmen
- Arbeitskreis der Schulleiter:innen der katholischen Förderschulen im Bistum Münster
- Arbeitskreis der Schulleiter:innen der Förderschulen im Kreis Coesfeld.
- Beratungsangebot für Schüler:innen und Lehrkräfte durch die Schulpsychologische Beratungsstelle des Kreises Coesfeld
- Kooperationsvereinbarung mit dem Verein „Zartbitter e.V.“

Comenius-Projekte

Die Maximilian-Kolbe-Schule hat bereits zweimal an Comenius-Projekten der Europäischen Union teilgenommen. Lehrer:innen und Schüler:innen der Maximilian-Kolbe-Schule haben sich ausgetauscht mit Lehrer:innen und Schüler:innen aus Großbritannien und anderen Ländern der EU.

Förderverein der Kinderheilstätte

Der Förderverein der Kinderheilstätte engagiert sich für alle Abteilungen der Kinderheil-

stätte. Ein Mitglied der Schulleitung hält den Kontakt zum Vorstand.

Der Förderverein engagiert sich bei

- verschiedenen Angeboten für alle Eltern, wie beispielsweise Fachvorträge oder gemeinsame Unternehmungen;
- finanzieller Unterstützung von Materialien und Projekten;
- finanzieller Hilfe in Notfällen.

Stiftung „Live Music Now“

Die Stiftung „Live Music Now“ macht Konzerte in der Schule. Junge Künstler:innen machen für und mit unseren Schüler:innen Musik. Der Auftritt wird organisiert von unserer Fachkonferenz Musik.

Kultur und Schule – Projekte des Landes NRW

Regelmäßig nimmt die Maximilian-Kolbe-Schule an Projekten im Rahmen des Landesprogramms NRW „Kultur und Schule“ teil. Externe Künstler:innen bearbeiten zusammen mit Schüler:innen künstlerische Projekte.

Verbraucherschule Bronze

Von dem Bundesverband der Verbraucherzentrale wurde die Maximilian-Kolbe-Schule im Jahr 2019 / 2020 als Verbraucherschule Bronze ausgezeichnet.

8 Öffentlichkeitsarbeit

Homepage

Auf der Homepage www.kinderheilstaette.de wird die gesamte Einrichtung vorgestellt. Der Link www.maximiliankolbeschule.de führt zur schuleigenen Homepage.

Schulprogramm und Flyer

Das Schulprogramm und diverse Flyer zum Leitbild und weiteren Schwerpunkten unserer Schule existieren auch als Printversion. Interessierte können sich im Schulbüro diesbezüglich informieren.

Schulzeitung

Seit 1985 gibt die Schule jährlich die Schulzeitung „Der bunte Hund“ heraus. Unterrichtsvorhaben und weitere Ereignisse der Schule werden dargestellt. Die Zeitung wendet sich in erster Linie an die Eltern unserer Schüler:innen. Sie wird zudem an Besucher:innen und weitere Bezugspersonen der Schule ausgegeben.

Maxi-Nachrichten

Die Maxi-Nachrichten sind der Newsletter der Maximilian-Kolbe-Schule. Sie erscheinen in der Regel zweimonatlich und informieren auf zwei Seiten über die aktuellen Ereignisse der Schule. Die örtliche Presse greift gelegentlich auf Artikel aus den Maxi-Nachrichten zurück.

Schul- und Unterrichtsbesuche

Gelegentlich nutzen Eltern, Kolleg:innen anderer Schulen und weitere Interessierte aus Politik und Gesellschaft die Möglichkeit zu Schul- und Unterrichtsbesuchen.

Info-Tag

Bei einem jährlich stattfindenden Info-Tag können sich Eltern, Erziehungsberechtigte und interessierte Fachleute über die Maximilian-Kolbe-Schule informieren.

9 Fortbildungskonzept / Fortbildungsplanung

ZIELE VON FORTBILDUNG

Als Ziel definieren wir einerseits die Erhaltung und Weiterentwicklung fachlicher Kompetenz in allen Handlungsfeldern sonderpädagogischer Arbeit im Arbeitsfeld „Schule“. Andererseits wollen wir durch Fort- und Weiterbildungen Veränderungen, die das System Schule betreffen, aufgreifen und darauf reagieren.

GRUNDLAGEN ZUR PLANUNG

Die Grundlagen der Planung sind

- das Schulprogramm
- die Fachkonferenzen mit den fachlichen Schwerpunkten
- die Stufenkonferenzen mit ihren Zielsetzungen
- eine Abfrage in allen Klassenteams zu gewünschten schulinternen Fortbildungsthemen; diese Abfrage erfolgt alle 2-3 Jahre
- die Mitarbeiter:innengespräche und die daraus ggfs. entstehenden Bedürfnisse und Wünsche

BEDARFSMELDUNG

Der Wunsch oder die Notwendigkeit einer Fort- und Weiterbildung resultiert aus den Meldungen für den Fortbildungsbedarf. Sie kommen von

- den Mitarbeiter:innen,
- den Stufenkonferenzen,
- den Fachkonferenzen,
- der Stufensprecherkonferenz,
- der Schulleitung oder
- den Klassenteams.

PLANUNG UND KOSTEN

Es gibt ein vom Schulträger festgelegtes jährliches Budget für alle Fortbildungen. Schulinterne Fortbildungen werden zu 100% aus dem Fortbildungsetat bezahlt.

Für die Fortbildung einzelner Mitarbeiter:innen gelten folgende Regelungen:

- pro Jahr werden maximal fünf Fort- und Weiterbildungstage genehmigt
- 80% der Kosten (einschließlich Fahrtkosten) werden im Rahmen des Gesamtbudgets bis maximal 200,-€ gefördert. Ist das Gesamtbudget erschöpft, kann es keine Kostenbeteiligung geben; der/die Mitarbeiter:in kann aber auf eigene Kosten an einer Fortbildung teilnehmen und die Kosten dann steuerlich geltend machen
- Die Fortbildung wird auf einem schuleigenen Fortbildungsantrag durch den/die Mitarbeiter:in beantragt

ENTSCHEIDUNG

Die Schulleitung prüft die einzelnen Anträge und genehmigt die Fortbildung.

FORTBILDUNGSANGEBOT AN DER MAXIMILIAN-KOLBE-SCHULE

Neben den individuellen Fortbildungen gibt es ein festes, sich turnusmäßig wiederholendes Fortbildungsangebot mit folgenden Schwerpunkten:

- Ab dem Schuljahr 2024/2025 wird die jährlich stattfindende schulinterne Fortbildung „Alltagshandeln sichern“ in neuer Konzeption angeboten. Das neue Konzept wurde durch die Stufensprecherkonferenz be-

schlossen. Stufenbezogen werden folgende Bausteine bearbeitet:

- Ersthelfer:innen-Ausbildung
- Alltagshandeln (Tragen von Schüler:innen und Rollstühlen, Evakuieren, Desinfektion, Nahrungsaufnahme, Lifterbenutzung, Kinästhetik u.a.)
- Pädagogische Themen aus den jeweiligen Stufen
- Das bisher etablierte RADAR-Konzept wird ab dem Schuljahr 2025/2026 durch das Deeskalationskonzept PRODEMA abgelöst. Im Schuljahr 2024/2025 werden insgesamt 12 Mitarbeiter:innen der Kinderheilstätte zu PRODEMA-Trainer:innenn ausgebildet. Sobald diese Ausbildung abgeschlossen ist, werden alle Mitarbeiter:innen durch die Trainer:innen ausgebildet und regelmäßig geschult.
- Im Rahmen des institutionellen Schutzkonzeptes der Kinderheilstätte zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und schutz- oder hilfedürftigen Erwachsenen gibt es für alle Mitarbeiter:innen eine Präventionsschulung; Inhalte und Umfang der Schulungen sind im Konzept detailliert festgelegt.
- „Lernen konkret“: Diese Fortbildung findet jährlich statt. Ziel ist es, Unterrichtsangebote der Kolleginnen und Kollegen dem Gesamtkollegium zur Verfügung zu stellen. Die Moderator:innen der Workshops kommen in der Regel aus dem Kollegium. Bei Bedarf können allerdings auch externe Moderator:innen eingeladen werden. Die Fortbildung wird jährlich evaluiert und der Fortbildungsbedarf für das kommende Jahr festgelegt.
- Eine weitere eintägige, schulinterne Fortbildung im Schuljahr mit einem Thema

aus der Abfrage in den Klassenteams, aus dem Schulprogramm oder aus aktuellem Anlass.

- Stufeninterne Fortbildungen:
 - unregelmäßig im Rahmen von Stufenkonferenzen,
 - Berufspraxisstufe: Fortbildung „Schule trifft Arbeitswelt“
- Aktualisierung der Rettungsfähigkeit für den Schwimmunterricht: Eine Auffrischung der Rettungsfähigkeit ist nach dem Sporterlass von 2014 mindestens alle 4 Jahre erforderlich. Um den Schwimmunterricht sicher zu gewährleisten, wird im Abstand von 3 Jahren ein Angebot zur Aktualisierung der Rettungsfähigkeit angeboten. Zuständig für die Planung ist die Fachkonferenz Sport.
- Eine halbtägige schulinterne Fortbildung in Unterstützter Kommunikation: Diese Fortbildung ist verbindlich für alle Klassen, die eine:n Schüler:in mit einem Kommunikationsgerät in ihrer Klassen haben.
- Jährliches Sicherheitstraining für die Arbeit im Hochseilgarten: Diese Fortbildung ist verbindlich für die Kolleg:innen, die erlebnispädagogisch im Hochseilgarten arbeiten.
- Fahrsicherheitstraining für alle Mitarbeiter:innen, die einen Bus der Kinderheilstätte fahren.
- Fortbildungen einzelner Fachkonferenzen, z.B. in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzteam Kreis Coesfeld.
- „Fachaustausch mit Gewinn – die Förderschulen geistige Entwicklung im Münsterland stellen einander ihre gute Arbeit vor“: Der Fachaustausch findet in Zusammenarbeit mit dem DiCV Münster alle zwei Jahre statt. Die fachlichen Schwerpunkte

werden auf den Arbeitskreissitzungen der Förderschulen aus dem Bistum Münster festgelegt.

- „Digitale Fortbildungen“: Die Fachkonferenz Digitale Medien macht dem Gesamtkollegium „Digitale Fortbildungen“ zu verschiedenen Themenstellungen zugänglich. Hier können alle Kolleginnen und Kollegen in der unterrichtsfreien Zeit teilnehmen.

Die Teilnahme von Schulbegleiter:innen an diesem Fortbildungsangebot ist festgelegt bzw. wird je nach Thema festgelegt.

Für die Mitarbeiter:innen im Bundesfreiwilligendienst gibt es ein gesondertes Fortbildungsprogramm, das von der Abteilung Freiwilligendienste verantwortet wird.

Fortbildungsangebote verschiedener Bildungsträger liegen am Infobrett aus. Aus diesem sehr breitgefächerten Angebot werden von dem Fortbildungsbeauftragten des Wohnheims jährlich Fortbildungsangebote zusammengestellt, die für die pädagogische Arbeit in der Kinderheilstätte besonders interessant sein könnten.

SUPERVISION

Supervision kann in Abstimmung mit der Schulleitung in Anspruch genommen werden. Hierzu gibt es gesonderte Absprachen.

AUSWERTUNG

Je nach Art der Fortbildung wird diese entweder in Stufenkonferenzen, Fachkonferenzen oder/und in der Lehrerkonferenz und Stufen-sprecherkonferenz ausgewertet. Von Fortbildungen einzelner Kolleg:innen wird bei Bedarf unregelmäßig berichtet.

Impressum

Das Schulprogramm der Maximilian-Kolbe-Schule wurde im Juni 2024 in der Schulkonferenz abschließend beraten.

Das Schulprogramm ist auch auf der Homepage zu finden.

KINDERHEILSTÄTTE

Mauritiusplatz 6 | 59394 Nordkirchen

MAXIMILIAN-KOLBE-SCHULE

Tel. 02596 58-201 | mks@kinderheilstaette.de

Förderschule mit den Förderschwerpunkten

Geistige Entwicklung – Körperliche und motorische Entwicklung

Träger: Vestische Caritas-Kliniken GmbH | Rottstraße 11 | 45711 Datteln

Geschäftsführer: Wolfgang Mueller (Vors.), Dr. Martin Meyer, Thomas Pliquett



Vestische
Caritas-Kliniken